



ZUKUNFTSORIENTIERT

Erhalt / Der Weiße Hof in Klosterneuburg bleibt

Wahl / Landtagswahl am 29. Jänner 2023

Ausbau / Glasfaser, Feuerwehr und Verpackungen

STIFT KLOSTER NEUBURG

GENUSSVOLLE GESCHENKE

Entdecken Sie köstliche
Geschenksideen wie z.B.
Wein, Sekt, Delikatessen,
Schokolade, Keramik uvm.

ADVENT-SHOPPING

9. + 10.12.

VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG
Rathausplatz 24, 3400 Klosterneuburg
Tel: 02243 411-548
vinothek@stift-klosterneuburg.at
Online-Shop: www.stift-klosterneuburg.at/online-shop/

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr | Sa: 10 – 17 Uhr | So: 12 – 17 Uhr
feiertags geschlossen | Gratis Kundenparkplatz

Bezahlte Anzeige

Wir stehen Ihnen zur Seite.
Rat & Hilfe im Trauerfall seit 1890

Bestattung Fuchs

GesmbH.

Tel. 02243/32 1 32

Abholungen, Überführungen In- und Ausland
Exhumierungen, Erledigung sämtlicher Behördenwege
Trauerfeiern für Erd-, Feuer-, See-, und Individualbestattungen
persönliche Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
Bestattungsvorsorge

~ Organisation von Bestattungen auch in Wien ~

3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 5

24 h Bereitschaftsdienst unter: 0664/ 3 42 98 42

office@bestattung-fuchs.at

www.bestattung-fuchs.at

Bezahlte Anzeige

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

Raiffeisen Private Banking
Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

Inhalt

04 / Auf zum Lichteradvent in Klosterneuburg

05 / Jahresrückblick 2022

08 / Festsitzung 2022

13 / Die neue Feuerwehr Kritzendorf

14 / Der Weiße Hof bleibt erhalten

16 / Forschung für den Pool der Zukunft

19 / Ab ins Gelbe – ab 01. Jänner 2023

23 / Die Eislaufsaison im Happyland hat begonnen

24 / Coverkünstler Loys Egg

28 / Kulturveranstaltungen

32 / Stadtgeschichte vor den Vorhang

36 / Geschenkideen zur Weihnachtszeit

37 / Weihnachtssammlung für Bedürftige

38 / Landtagswahl am 29. Jänner 2023

41 / Zivilschutz Österreich – Alle Jahre wieder...

*1861 hing die Wahlberechtigung von der Steuerleistung ab. 2023 haben nur jene das Wahlrecht, die in Klosterneuburg ihren Hauptwohnsitz haben und Steuergelder für die Stadt sichern. Zweitmelder sind nicht mehr wahlberechtigt.

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Ist die Landtagswahl wichtig?

Am Sonntag, den 29. Jänner 2023, findet die Niederösterreichische Landtagswahl statt. Zuvor kann schon per Briefwahl die Stimme abgegeben werden. Geplagt von weltweiten Krisen wie Corona oder dem Kriegsgeschehen in der Ukraine, eingebettet in das Rechts- und Wertesystem der Europäischen Union, und mit einer Bundesre-

gierung für rund 8 Millionen Österreicher bleibt die Frage offen: Warum soll man einen Landtag wählen? Die Landtage sind in ihrer Urform meist älter als unsere Republik. Bereits seit dem frühen 15. Jahrhundert besuchten Prälaten, Herren, Ritter und Vertreter von bestimmten Städten und Märkten die regelmäßig stattfindenden Landtage. Im Laufe der Geschichte des Kaiserreiches änderten sich die Machtverhältnisse jeweils mit der Zuteilung von Kompetenzen. Maria Theresia schränkte die Landtage ein, Leopold II. wertete sie wieder auf, und die Turbulenzen des Revolutionsjahres 1848 mündeten schließlich 1861 im ersten gewählten Landtag*. 1919 wurde der Landtag erstmals nach dem allgemeinen Wahlrecht gewählt. Somit werden seit rund 500 Jahren die Interessen der Menschen auch aus unserer Region behandelt. Aktuell ist Klosterneuburg mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Mag. Jochen Danninger in der Landesregierung, sowie mit Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS im Landtag vertreten. Die Interessen der Bürger unsere Stadt sind in vielen Bereichen auf Landesebene gut aufgehoben. Speziell bei drei wurde dank der Zusammenarbeit mit dem Land NÖ viel verwirklicht:

Familien: Das Land fördert jede Krabbelstube, Kindergarten und Schule. Mit der NÖ-Betreuungsoffensive wurden der Ausbau der Betreuung für die Jüngsten und erweiterte Öffnungszeiten in den Kindergärten beschlossen.

Gesundheit: Die Landesregierung beschloss die Absicherung für den Fortbestand des Weißen Hofes, betreibt Landesklinikum & Landespflegezentrum, und finanziert die weiteren Altenheime mit.

Wissenschaft: Durch die Verhandlungen des Landes wurde das ISTA in Klosterneuburg angesiedelt. Weitere mehrstellige Förderungen in Millionenhöhe führten zur Etablierung Klosterneuburgs als internationaler Standort für Wissenschaft & Forschung. Die Ansiedelung und Errichtung eines zweiten Gymnasiums stützt unser Bildungssystem ebenso wie Unterstützungen für die Forschungs. An der Geschichte und den Beispielen sieht man: ja, es ist wichtig, bei der Landtagswahl mitzubestimmen. Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, geruh-same Weihnachten und einen guten Rutsch in (Wahl-) Jahr 2023!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Auf zum Lichteradvent in Klosterneuburg

Erstmals vereint sich der Adventmarkt in Klosterneuburg mit dem Lichterzauber von Illumina.



Jeweils von Mittwoch bis Sonntag ist die Illumina geöffnet, ein stimmungsvoller Lichtergarten. Illuminierte Skulpturen, Fassadenbeleuchtungen und Klanginstallationen begleiten die Besucher auf einem Rundweg durch den eindrucksvollen, sonst verborgenen Konventgarten, die Kellergasse, sowie den Kuchl- und Leopoldihof.

Das Stift Klosterneuburg ist diesmal auch die Kulisse für einen traditionellen Adventmarkt. In den Stiftshöfen bieten heimische Aussteller Leckereien und kunsthandwerkliche Produkte an. Darüber hinaus warten ein umfangreiches Kinder- und Bühnenprogramm, eine Krippenausstellung im Marmorsaal und Konzerte in der Stiftskirche.

Tickets & Informationen unter www.lichtergarten.at.



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖHeime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



Adventmarkt im Stift:

03., 04., 08., 10., 11., 17., 18., Dezember
jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr

Lichtergarten im Stift:

23. November bis 23. Dezember
jeweils Mittwoch bis Sonntag, 16.00 bis 21.00 Uhr
24., 25., 26. Dezember geschlossen
27. Dezember bis 08. Jänner
Täglich: 16.00 bis 21.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.stift-klosterneuburg.at bzw.
www.klosterneuburg.at.



Jahresrückblick 2022

Feste & Auszeichnungen

Das Jahr 2022 stand im Zeichen von „**100 Jahre Niederösterreich**“. Klosterneuburg durfte, obwohl nicht Bezirkshauptstadt, ein eigenes Fest ausrichten. Den Auftakt bildete das „100-Jahre-Jung“ Clubbing. Die Musikschule gründete aus Anlass des Jubiläums in Kooperation mit drei anderen, NÖ Musikschulen das Orchester „Danubia Strings“, welches im Rahmen der 100-Jahre-Feierlichkeiten konzertierte. Das Stadtmuseum beteiligte sich mit einem „Tag der offenen Tür“, und das Stadtarchiv unterstützte die NÖN bei der Berichterstattung mit Foto- und Archivmaterial.

Beim **1. Radfest** drehte sich Anfang Mai zwei Tage lang alles ums Radfahren. Das erstmals von der Radlobby gemeinsam mit der Stadtgemeinde veranstaltete Fest bot eine Radparade, Vorführungen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Radflohmarkt, Kinderprogramm u.v.m.

Mitte Mai feierten „Stift und Stadt“ das **Mittelalter-Fest**. Bei freiem Eintritt wartete Unterhaltsames mit Gaukeley, Zauberey, Fechtvorführungen, Musik, Feuershow, Puppenspiel und Kinderprogramm.

Beim **Landeswettbewerb der familienfreundlichsten Betriebe Niederösterreichs** konnte die Stadtgemeinde als Arbeitgeber einen Anerkennungspreis erringen und damit an den Erfolg der vorangegangenen Jahre anknüpfen.

Die Stadtgärtner sorgten mit ihrem Blumenschmuck und umweltfreundlicher Stadtpflege dafür, dass sich Klosterneuburg erneut mit der höchsten Auszeichnung von „Natur im Garten“, dem **Goldenen Igel**, schmücken durfte. Außerdem errang das Stadtgartenamt mit den meisten „Natur im Garten“-Plaketten Platz 1 im Industrieviertel.

Ereignisse

Der Ausbruch des **Ukraine-Krieges** wirkte sich auch auf Klosterneuburg aus. Im Frühjahr reagierte die Stadt umgehend mit einem **Koordinierungstreffen** gemeinsam mit Stift, Einsatzkräften und Organisationen, um die Hilfe auf breite Beine zu stellen. Über das Bürgerservice sowie die Website wurden Informationen an die Bevölkerung weitergegeben, in den Sommermonaten unterstützte eine Ukrainerin bei Amtswegen im Rathaus. Mitte Mai hieß

Klosterneuburg die Vertriebenen in der Babenbergerhalle Willkommen. Für Jänner ist ein ukrainisches Weihnachtsfest geplant. Die **Volkshochschule** bewältigte über 600 Deutschkurse für Ukrainer, dank der Spendenfreudigkeit einiger Donatoren größtenteils kostenlos. Alle Grundkurse konnten gratis für die Teilnehmer umgesetzt werden, ebenso A1 Kurse und Intensivkurse vor allem für Schüler.

In der Nacht von 01. auf 02. November brach in der **Strombadsiedlung Kritzensdorf an der Donau ein Brand aus**. Betroffen waren das Wirtschaftsgebäude der Stadtgemeinde sowie das Haus des Vereins Donausiedlung Kritzensdorf. Ursache war ein Elektrofahrzeug.



Hören
heißt dazugehören.

Mittendrin statt
nur dabei.
Jetzt kostenlosen
Hörtest machen.

Modernste
Hörgeräte
jetzt Probe
tragen.



Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at





Ausbau

Die **Poldi Card**, eine Klosterneuburger Besonderheit, eröffnet seit Herbst Zugang zu erweiterten Öffnungszeiten des Recyclinghofs, der komplett umgebaut wurde. Grünschnitt sowie Baum- und Strauchschnitt können jetzt auch außerhalb der Öffnungszeiten angeliefert werden. Die Poldi Card soll sukzessive mit weiteren Dienstleistungen und Vorteilen aufgeladen werden.

Der **Wirtschaftshof** startete bauliche Maßnahmen für den Baumittelagerplatz Donaustraße. Eine Lagerhalle, Lagerboxen und zwei Flugdächer werden errichtet. Der riesige Silosilo wurde vom Recyclinghof zum Baumittelagerplatz verlegt.

Für die Anton-Bruckner-Gasse / Leopold Weinmayer-Straße konnte ein **Verkehrs- und Erschließungskonzept** beauftragt werden. Zu Beginn steht die Verkehrsanalyse, dann soll das Konzept in einem Bürgerbeteiligungsverfahren erarbeitet werden.

Der **Kanalbau** im Gebiet Josefsteig wurde erfolgreich fortgesetzt, gefördert vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. 14 neue Objekte wurden an das Kanalsystem angeschlossen. Bei einem Schmutzwasser-Pumpwerk in Weidling wurde die elektrotechnische Ausrüstung erneuert und beide Pumpen ausgetauscht. In der Kläranlage wurden 240 Laufmeter Beckenkronenheizung erneuert und ein Konzept zur Notstromversorgung erstellt. Als nächstes wird der Kanalbauabschnitt Weidlingbach in Angriff genommen.

Natur & Umwelt

Die vier Gemeinden Klosterneuburg, Mauerbach, Pressbaum und Purkersdorf unterzeichneten eine Willenserklärung, um die **Klima- und Energie-Modellregion (KEM) „Zukunftsraum Wienerwald“** auf Schiene zu bringen. Konkret sollen nachhaltiges Wirtschaften mit Nachdruck verfolgt, regionale Wirtschaftskreisläufe vorangetrieben und die Nutzung natürlicher Ressourcen optimiert werden.

Im August beauftragte der Stadtrat die Erarbeitung eines nachhaltigen und umsetzfähigen **Energiekonzepts**, aufbauend auf jenem aus dem Jahr 2011. Der Fokus liegt auf Energieeinsparung sowie dem Ausbau regionaler Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energien.

Die Mitarbeiter der Kläranlage arbeiteten an einer Potenzialstudie zur **Energiegewinnung aus Abwasser**.

Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf **LED-Technologie** wurde fortgesetzt. Das umfasst die Demontage alter Beleuchtungsanlagen, Aufstellung von Masten, Verlegung neuer Erdkabel und Modernisierung von Schaltkästen. 250 Lichtpunkte konnten auf LED-Leuchtmittel umgerüstet werden, auch die gesamte Weihnachtsbeleuchtung ist umgestellt worden.

Die Kompostanlage am Haschhof wird erweitert, mit der Errichtung einer Halle inklusive **Photovoltaikanlage** wurde begonnen.

Bei den Straßenneubauprojekten war die **Errichtung zusätzlicher Grünflächen** wesentlicher Bestandteil. Auch bei der Sanierung bzw. Umgestaltung von Nebenflächen entlang der Landesstraßen stand die Schaffung von Grünraum im Mittelpunkt.

Kultur & Bildung

Die **Kultur** war vielfach mit coronabedingten „Nachholveranstaltungen“ beschäftigt. Die Oper Klosterneuburg konnte endlich ohne Sperrsitze im Kaiserhof spielen. Das 18. Mythos Film Festival Klosterneuburg von Juli bis Anfang September wurde mit Stefan Ruzowitzkys „Hinterland“ glanzvoll eröffnet, die 14. Shortynale reüssierte mit über 300 Einreichungen. Mit etwa 1.000 Besuchern konnte wieder an die Besucherzahlen der Vorcoronazeit angeschlossen werden.

Nach der gut besuchten Sonderausstellung des **Stadtmuseums** „Die Sammlung Carl Kohoutek und Adolf Krenn – Erinnerungen an das Pioniermuseum“ wurde über den Sommer die Schenkung

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Außenstelle Klosterneuburg

Das Team der Wirtschaftskammer NÖ-Außenstelle sagt allen Unternehmerinnen und Unternehmern Danke für den Zusammenhalt und wünscht ein besinnliches Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Markus Fuchs
Außenstellenobmann

Friedrich Oelschlägel
Außenstellenleiter

wko.at/noe/klosterneuburg

Bezähnte Anzeige
© Adobe Stock, Tanja Wagner



Essl präsentiert. 107 Bilder von Klosterneuburger Künstlern bzw. mit Klosterneuburger Motiven konnten dabei bewundert werden. Parallel dazu erinnerte eine Gedächtnisausstellung an Dr. Magda Strebl. Für ihre Verdienste wurde außerdem ein Saal des Museums offiziell nach ihr benannt. Höhepunkt war im Oktober die Eröffnung der vielfach verschobenen Ausstellung „Der Rathausplatz – Geschichte Gebäude und Kulisse“. Besonders beliebt waren Stadtführungen für Schulklassen. Darüber hinaus laufen Vorarbeiten für eine neue Kinderstation.

Das **Stadtarchiv** unterstützte bei der Erstellung von Historienpfadtafeln zum Kierlinger Friedhof sowie den Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus bei einem Projekt, das Schülern den jüdischen Friedhof näherbringt. Auf dem Programm standen sechs Führungen, fachlicher Austausch mit der Göppinger Stadtbibliothekarin, sowie beim Kommunalarchivtag und beim Gemeindearchivkurs. Ein neuer Auflichtscanner ermöglicht es, sämtliche Bestände schonend, zeitsparend und qualitativ hochwertig zu digitalisieren. Zudem laufen Vorbereitungen für den Umzug in neue Räume im ehemaligen BH-Gebäude.

Die **Musikschule** gewann erste Preise sowie zahlreiche Auszeichnungen bei Jugendwettbewerben in Salzburg, Bratislava, Zagreb, Paris, Rom und sogar Tokio. Das neu gegründete Orchester „Danubia Strings“ konzertiert bei „190 Jahre diplomatische Beziehungen“ in Griechenland.

Neue Schulmöbel und sanierte Klassen gab es für die Mittelschule in der Langstögergasse. In der VS Albrechtstrasse wurden ein Sonnensegel und Sitzmöglichkeiten für Unterricht im Freien errichtet. Für die Allgemeine Sonderschule konnte ein behindertengerechter Schaukelsitz angeschafft werden, die Kindergärten in der Käferkreuzgasse und in Weidling erhalten jetzt im Dezember neue Gruppenausstattungen.

Die **Volkshochschule** konnte in den Vollbetrieb wechseln und nahezu alle Kursangebote der Vorcoronazeit sowie neue Kurse umsetzen und auch bei den Reisebuchungen an frühere Jahre anschließen.

Am 02. Dezember konnte endlich wieder eine **Bildungsmesse** mit über 40 Ständen in der Babenbergerhalle stattfinden.

Sport & Freizeit

Mit der Eröffnung der Badesaison präsentierte sich das **Strandbad mit neu gestaltetem Eingangs- und Terrassenbereich**. In rund

sechsmonatiger Umbauzeit wurde die Restaurantterrasse saniert und mit einer Rampe versehen. Der Hauptplatz wurde Sitzflächen aus Holz und Wurfsteinen, Grünflächen, Beeten sowie neun schattenspendende Bäume komplett neu gestaltet.

Das Klosterneuburger **Sommer-Ferienspiel** war im gewohnten Umfang mit über 30 Ferienspielstationen am Start. Das Theaterabonnement für Kinder war mit restlos ausverkauften Vorstellungen einer der großen Gewinner nach der Pandemie.

Die Plattform „**Familienkompass**“ wurde neugestaltet und mit einem Zusatztool „Freiwilligen Kompass“ ausgestattet, der Vereine beim Finden von Helfern unterstützen soll.

Im **Aupark** wurde im Herbst mit der Errichtung einer Workout-Anlage begonnen. Die „Calisthenics“-Anlage besteht aus einem modularen Baukastensystem. Auch wird der Skatepark modernisiert und revitalisiert.

Tourismus

Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben wurden zur Förderung des Tourismus verwendet, und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung und für Stadtmarketing. 2021 betragen die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 245.038,62.





Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2022



Vor beinahe 560 Jahren wurde von Kaiser Leopold I. unser „heiliger Leopold“, Leopold III. zum Landespatron erhoben. Damit verbunden war der kaiserliche Auftrag diese Ernennung jährlich zum Sterbetag Leopolds am 15. November zu feiern. Die Festsitzung bringt sich in diesen seit Jahrhunderten gepflegten Leopoldireigen ein. Die tiefe historische Wurzel ließ einen großen und gesunden

Geschichtsbaum Klosterneuburg wachsen, der von der Kaiserzeit bis in die Jetztzeit und zur heutigen Bedeutung des Stifts und der Stadt Klosterneuburg reicht. Es hilft uns, wenn wir diesen beeindruckenden Baum immer wieder einmal bewundern, denn wenn wir nicht wissen, woher wir kommen, dann werden wir auch nicht wissen, wohin wir wollen! Die Festsitzung gibt dem Bürgermeister die Möglichkeit, neben den Ehrungen für Verdienste um unsere Stadt, auch klar die Sicht auf die gegenwärtige Situation darzulegen. Dürfen wir im Jahr 2022 feiern? In diesem Oktober und November leuchteten schon öfter, als sonst, bis spät nachts die Lichter mancher Büros im Rathaus. Dies war die Kammeramtsdirektion, Stadtamtsdirektion, die verschiedenen Geschäftsabteilungen und das Bürgermeisteramt. Alle mussten das Budget für das kommende Jahr vorbereiten. Zahlen wurden gewälzt, überworfен, neu sortiert. Das Budget musste erstellt werden, und die ungewissen Entwicklungen stellten und stellen uns vor riesige Aufgaben.

Der schreckliche Krieg in der Ukraine ließ unmittelbar nach den Corona-Jahren neue Krisensituationen entstehen. Dem ersten Energieengpass folgte eine außergewöhnliche Inflation. Als Reaktion darauf musste die Europäische Zentralbank ihre Niedrigzinspolitik aufgeben und Zinssätze erhöhen, damit nicht sämtliches Vermögen verfällt. Der wirtschaftlichen Entwicklung wird ein Rückgang vorhergesagt und somit ergibt sich insgesamt eine

schwierige Voraussetzung für öffentliche Haushalte. Dieser Zustand wird in Fachkreisen als „VUCA-Welt“ bezeichnet. VUCA steht für: „Volatility“ – Volatilität, „Uncertainty“ – Unsicherheit, „Complexity“ – Komplexität, und „Ambiguity“ – Mehrdeutigkeit. Aber wenn die gesamte Welt mit diesen Bedingungen zu kämpfen hat, wie können wir unsere Situation im Vergleich bewerten? Machen wir eine kurze gemeinsame Reise: Österreichs beliebtestes Ferienziel ist Italien. Ende Oktober feierten tausende Neofaschisten im kleinen Bergdorf Predappio in Norditalien. Sie feierten den 100. Jahrestag des „Marsches auf Rom“ und taten dies in Predappio, da dort der Diktator Mussolini begraben liegt. Nationalisten und ein Staatssekretär, der sich noch vor Jahren in Nazi-Uniform zeigte, sind an der neuen Regierung in Italien beteiligt. Die Zustände haben offenbar dazu geführt, dass keine Warnungen oder historischen Stoppschilder mehr ausreichten, um eine andere Wahlentscheidung zu ermöglichen. Das Gespenst des Nationalismus hat somit ein Gründungsland der EU fest im Griff, und der Vormarsch nationaler Bewegungen in ganz Europa sollte klar machen, dass der politische Kurs der EU dringend hinterfragt werden muss. Denn nicht jeder Wähler hinter diesen Kräften ist per se ein hartgesottener Rechter, sondern sieht oftmals keine andere Alternative. Es liegt auch an allen anderen politischen Kräften Alternativen anzubieten und sich dabei nicht im Morast der schlimmsten Hinterlassenschaft menschlicher Tyrannei auf unserem Kontinent zu suhlen. Reisen wir weiter. Verlassen wir Europa blicken wir nach Amerika. In Brasilien führte die Wahlniederlage des bislang amtierenden Präsidenten Jair Bolsonaro zu zahlreichen Ausschreitungen. In Rio de Janeiro riefen enttäuschte Wähler: „Soldaten, rettet Brasilien!“ Bei anderen Protesten im Süden des Landes wurde der Hitler-Gruß gezeigt. Scheinbar ist der schnellste Reflex in einer geschwächten Demokratie die Orientierung an frühere Diktaturen und Diktatoren. Als gespaltenes Land darf man auch die Vereinigten Staaten bezeichnen. Die politische Auseinandersetzung zwischen Republikanern und Demokraten gerät immer mehr in einen

gewalttätigen Bereich. Deutsche Medien bezeichnen die Grenzen zwischen den großen politischen Lagern mit der Formulierung: „Blauland gegen Rotland“, nach den Parteifarben. Einfältiger geht es nicht mehr. Es wirkt als würden die Wähler mehr und mehr missbraucht und austauschbares Publikum in einer Mediendemokratie werden, die Einschaltquoten über die Gesetze und vernünftiges politisches Handeln stellt. Unerwähnt lasse ich jetzt, Iran, Pakistan, Afghanistan, Nordkorea, Taiwan, usw. Aber sie merken schon, es wäre an der Zeit sich bei dieser Reise ein gemütliches Plätzchen zu suchen.

Wie wäre es mit Sharm Al Scheich? Schön warm ist es dort im Herbst. Jedoch zu warm. Das wird die Erkenntnis nach dem Weltklimagipfel sein. Es wird befürchtet, dass die Folgen des Klimawandels der Nährboden künftiger Konflikte sein werden. Entsprechend den vorgenannten Bildern aus aller Welt, dürfen wir froh sein in diesem Land, in dieser Stadt zu leben. Aber wir müssen uns auch fragen, welche Leistung wir erbringen, um unsere sehr gute Situation zu erhalten? Ich glaube, jetzt ist es mehr denn je hoch an der Zeit, die Versprechen der Demokratie wahr werden zu lassen. Jetzt ist es an der Zeit, sich aus dem dunklen und trostlosen Tal des ewigen Pessimismus zu erheben und einen Beitrag zu leisten, um auf einen zukunftsorientierten Weg zu gehen. Und es ist hoch an der Zeit, die Fehlentwicklungen als solche klar anzusprechen und entgegen zu halten. Wie gehen wir etwa damit um, wenn radikale, junge Klimaschützer mit Klebe- und Blockadeaktionen das Gemeinleben herausfordern, Kunstwerke beschädigen und Menschen gefährden? Es wird so getan, als wäre die liberale Demokratie starrsinnig und biete nicht genügend Möglichkeiten für legalen Protest. Man stellt sich selbst einen Freibrief für den Rechtsbruch aus, da man ja vermeintlich im Kampf für die gute Sache ohnehin schon die moralische Absolution erhielt. Aber Gesetze und Regeln kann man nicht wahllos ein- und ausschalten. Und alle jenen die meinen unsere Demokratie kneten und biegen zu müssen sei gesagt: wer Gesetze aushöhlt, darf sich nicht wundern, wenn sie irgendwann keinen Schutz mehr bieten und langsam verschwinden.

Der Rechtsstaat muss zu 100% akzeptiert werden oder wir leben künftig in einer anderen Kultur, ohne Recht und ohne Demokratie! Ich sage auch ganz klar: Ja, wir müssen helfen, aber wir müssen nicht so tun, als wären wir an allen Problemen schuld, und beladen uns mit den Komplexen aus aller Welt. Wir werden ein böses Erwachen erleben, sollten wir nur stillhalten und Fehlentwicklungen und antidemokratisches Verhalten nicht als solches bezeichnen, wenn es uns begegnet. Wir dürfen nicht nur versuchen, die Gegenwart zu verlängern, sondern müssen dynamisch und innovativ sein. Ich habe Zuversicht! Zuversicht, dass sich Klosterneuburg trotz vieler Schwierigkeiten gut entwickelt.

Zuversicht im Gesundheitswesen: Vor wenigen Tagen gab die Landesregierung bekannt, dass sie die Einrichtung Weißer Hof in Zusammenarbeit mit AUVA und PVA nach 2027 weiterführen werden. Eine weitere Einrichtung im medizinischen Sektor ist das Gesundheitsressort in der Au. Aus einer touristischen Ruine wurde ein modernes und florierendes Zentrum geschaffen. Primar Dr. Huscava, ist es unter großem, persönlichem Einsatz gelungen, eine

24/7 Versorgung der chirurgischen Ambulanz im Landeskrankenhaus herzustellen. Mit einem Investment von rd. 100 Millionen Euro soll mitten in Klosterneuburg ein Gesundheitszentrum entstehen. Die Klosterneuburger Bevölkerung wird hinkünftig über eine medizinische Versorgung verfügen, wie wir sie noch nie hatten.

Zuversicht in Wissenschaft: Das ISTA wächst und mit ihm die Bedeutung Klosterneuburgs als internationaler Standort für Spitzenforschung. Unsere Entwicklung zur Wissenschaftsstadt mit seinen vielen Einrichtungen - von der Höheren Bundeslehr und Versuchsanstalt und dem Bundesamt für Wein bis hin zum Konrad Lorenz Institut entwickelt sich die Gesellschaft Klosterneuburgs zu einer Wissensgesellschaft und wird dadurch bereit für unsere Region für die kommenden Jahrzehnte Wertschöpfung aus Wissen zu schaffen.

Zuversicht in Digitalisierung: Daten sind das Erdöl der Zukunft. Um dies zu schöpfen sind Daten-Straßen aber unbedingt nötig. Endlich geht es los! Mit der Ausrollung eines großen Glasfaserausbaus in Klosterneuburg durch die Firma ÖGIG werden nun auch die Mitbewerber aktiv und es entsteht mehr Infrastruktur.

Zuversicht in Kinderbetreuung: Wir werden die Ziele des NÖ Betreuungsoffensive für noch mehr Kinderbetreuung in den kommenden Jahren zügig umsetzen. Das Ziel ist kurz gesagt, dass die Kinder noch früher und flexibler in den Einrichtungen der Stadt versorgt werden können. Wobei ich besonderen Wert auf das Wort „können“ legen möchte.

Zuversicht durch die Freundschaft mit Teocak, Bosnien: Die Europäische Kommission hat im Oktober 2022 den Mitgliedstaaten vorgeschlagen, Bosnien und Herzegowina zum EU-Beitrittskandidaten zu erklären. Die EU müsse das Momentum ergreifen, sagte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und betonte: „Der westliche Balkan gehört zu unserer Familie.“ Dieses Bekenntnis zu einer europäischen Familie können wir durch unsere Verbindung auf Gemeindeebene stärken und kontinentalen Zusammenhalt beweisen, damit keine geopolitischen Mächte von Russland bis Saudi-Arabien nach unseren Nachbarn greifen. Nur wenn wir die Hand ausstrecken, können wir ungewollte Einflüsse anderer Mächte unterbinden.

Als letztes Beispiel möchte ich das Stift Klosterneuburg erwähnen: Das Stift ist ganz bestimmt ein weitreichender wirtschaftlicher Faktor. Mit Blick in die Zukunft müssen wir aber besonders die Rolle der Religion in unserer Kultur betrachten. Die Stadt ist mit keiner anderen Stelle stärker geschichtlich verbunden als mit dem Stift. Propst Maximilian Fürnsinn erhob in einer Zukunftsdebatte des Landes NÖ das Wort für die Religionsgemeinschaften. Auf die Frage: Wovon leben wir morgen? formulierte er: „Wir brauchen gerade für das Morgen Kultur. Damit meine ich nicht nur Konzerte oder Ausstellungen – sondern eine Lebenskultur, durch die eine positive Prägung der Menschen im Land entsteht.“ Das Wort „Lebenskultur“ beschreibt den Umgang der Menschen miteinander. Wir entscheiden, welche und wie wir die Aufgaben vor Ort lösen. Wenn wir bereit sind, eine positive Prägung der Menschen als Ziel zu verfolgen, dann dürfen wir auch nach 560 Jahren mit Zuversicht und Freude Leopoldi feiern.



Festsitzung des Gemeinderats 2022

Am 07. November fand der festliche Höhepunkt des Gemeinderatsitzungskalenders statt. Im Rahmen der Festsitzung zeichnete das Gremium 22 Persönlichkeiten aus – Vertreter des Stifts Klosterneuburg, der Blaulichtorganisationen, der Partnerstadt Göppingen, der befreundeten Stadt Teočak, eine um das soziale Gefüge der Stadt verdiente Klosterneuburgerin, sowie zwei herausragende Künstler.

Verdienstmedaillen in Bronze



Probeförderin Eva Reitbichler für ihre Verdienste beim Roten Kreuz Klosterneuburg, insbesondere ihre Bemühungen um den Henry Laden.



Zugsführerin Antonia Filka für ihre Verdienste beim Roten Kreuz Klosterneuburg, insbesondere ihren Einsatz für das Teamgefüge der Bezirksstelle.



Löschmeister Daniel Durst für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Kritzensdorf, insbesondere seine lösungsorientierte und vielseitige Unterstützung im Einsatzfall und im Katastrophenhilfsdienst.



Löschmeister Christoph Schultes für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Kritzensdorf, insbesondere seine Expertise im EDV- sowie im organisatorischen Bereich.



Oberverwalter DI (FH) Bernhard Brandner für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Kierling, insbesondere um den Verwaltungsdienst sowie in der Bereichsalarmzentrale und im Bezirksführungsstab.



Hauptbrandmeister Walter Reiß für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Kierling, insbesondere um Erneuerung, Wartung sowie Schulungen im Bereich Atemschutz.

Verdienstmedaille in Silber



Ehrenverwaltungsrat Kommandant Gerald Ma-thuber für seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Weidling, insbesondere als Mitglied im Finanzausschuss des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes sowie seit 2021 als Kommandant der FF Weidling.

Verdienstmedaille in Gold



Hauptsanitätsmeister Walter Kraus für seine Verdienste beim Roten Kreuz Klosterneuburg, insbesondere als Dienstführer sowie bei der Fahrzeugwartung.

Sicherheitsverdienstmedaillen



Bezirksinspektor Daniel Huber und Aspirant Franz Gruber für ihren Einsatz mit der Rettung eines körperlich beeinträchtigten Mannes aus dessen brennenden Wohnhaus.

Ehrenplaketten in Gold



DI Taib Muminovic, seit 1994 Bürgermeister in Teočak, Bosnien und Herzegowina, für seine vielfältigen Bemühungen um die Entwicklung der Verbindung seiner Heimatstadt mit Klosterneuburg.



Hochwürdiger Herr Pfarrer Konsistorialrat Benno Anderlitschka für seine Jahrzehntelangen Verdienste, insbesondere im Rahmen der Pfarre Kierling.



Hochwürdiger Herr Konsistorialrat Doktor Leopold Streit für seine Jahrzehntelangen Verdienste, insbesondere im Rahmen der Pfarre St. Martin.

Sozialpreis



Rosemarie Gutenthaler für ihr freiwilliges Engagement, insbesondere um Asylanten und Flüchtlinge, welche sie durch Unterricht oder Begleitung bei Behörden gängen unterstützt.

Kulturförderpreis



Marko Djurdjevic für seine Erfolge in seiner jungen, aber umso erfolgreicherer Laufbahn als Künstler in der Malerei, mit welcher er inzwischen bei renommierten Galerien und auf internationalen Messen vertreten ist.

Kulturpreis



Kammersängerin Annely Peebo für ihre außergewöhnliche, vielseitige künstlerische Laufbahn, die eine beeindruckende Bandbreite an Rollen, Engagements, Auftritte vor Millionenpublikum sowie nationale und internationale Auszeichnungen umfasst.

Würdigung der Städtepartnerschaft



Rudolf Bühler und Wolfgang Mayer für ihr jahrzehntelang andauerndes Engagement um die Städtepartnerschaft, welches sie mit Ideen, Tatkraft und Beharrlichkeit ausfüllen.



Stadtringe



Ortsvorsteher a.D. Johann Bauer war von April 1995 bis Juli 2022 Ortsvorsteher von Maria Gugging.



Ortsvorsteher a.D. Ing. Manfred Hoffelner war von März 2003 bis Juni 2022 Ortsvorsteher von Höflein.



Stadtrat a.D. Hofrat DDr. Holger Herbrüggen war von April 1995 bis November 2021 im Gemeinderat vertreten, von 2010 bis 2020 als Stadtrat.

Ehrenring



Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Kommerzialrat Josef Angelmayer für sein jahrzehntelanges Engagement um die Freiwillige Feuerwehr auf Stadt-, Bezirks-, Abschnitts- und Landesebene und als Branddirektor der Stadtgemeinde Klosterneuburg, im Bereich Wasserdienst. Darüber hinaus für seine Verdienste als Innungsmeister der Konditoren sowie der Lebensmittelgewerbe.

Glasfaser-Internet für Klosterneuburg

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde arbeitet die Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (kurz ÖGIG) an einem umfassenden Glasfaser-Ausbau.



Längst gehört neben Wasser, Kanal und Strom auch das Breitband-Internet zu unserer Grundversorgungsinfrastruktur. In Klosterneuburg ist im November der Startschuss für den großflächigen Ausbau mit 100 Prozent echter Glasfaser gefallen. Ab sofort können Anschlüsse bestellt werden. Bei Informationsabenden

in jenen Katastralgemeinden, in denen ausgebaut wird – Klosterneuburg, Kierling, Kritzendorf, Maria Gugging – wurde das Ausbauprojekt präsentiert und auf Fragen eingegangen. Im Jänner sind weitere Informationsabende geplant.

Glasfaser-Technologie bietet nicht nur ultraschnelles Breitband-Internet, auch Festnetztelefonie- und TV-Lösungen für sämtliche Anforderungen sind damit realisierbar. „Alle diese Möglichkeiten steigern nachhaltig die Lebensqualität sowie den Wert Ihrer Häuser und Wohnungen. Zudem hat man die Qual der Wahl, denn ein-

mal angeschlossen am Glasfasernetz, kann man aus einer Vielzahl an Internet-Diensteanbietern wählen und sich sein optimales Angebot aussuchen“, so Prof. (FH) Mag. Hartwig Tauber, Geschäftsführer der ÖGIG.

Bis 22. Dezember gibt es noch die Möglichkeit, den ÖFIBER-Anschluss zum vergünstigten Preis von € 199,- zu erwerben. Bestellung online unter www.oefiber.at/klosterneuburg, Gutscheincode Knbg2212 im letzten Schritt des Bestellprozess eingeben. Damit werden sofort € 100,- von den Anschlusskosten abgezogen.

Für Fragen steht die ÖGIG-Serviceline unter Tel. 0800 / 202 700 (werktags von 09.00 bis 16.00 Uhr) kostenlos zur Verfügung. Allgemeine Informationen unter www.oegig.at.

Informationsveranstaltungen, Beginn jeweils 19.00 Uhr:

16. Jänner: Rathaus Klosterneuburg, Großer Saal, Rathausplatz 1

18. Jänner: Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 56-58

25. Jänner: Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

ÖFIBER

Bis 22. Dezember Ihr Glasfaser-Internet um einmalige € 199 statt € 299 bestellen.

Ihr Gutscheincode für € 100 Startbonus: Knbg2212

Jetzt bestellen unter www.oefiber.at/klosterneuburg



 Österreichische Glasfaser-Infrastruktur-Gesellschaft

Die neue Feuerwehr Kritzensdorf

Gemeinsam mit dem Architekturbüro Schermann & Stolfa will die Stadtgemeinde das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Kritzensdorf in eine ebenso elegante wie funktionelle Zukunft führen.

Das Architekturbüro Schermann & Stolfa wurde mit der Planung eines zeitgemäßen Feuerwehrhauses für die Katastralgemeinde Kritzensdorf beauftragt. Ausschreibung soll 2023, Baubeginn 2024 sein – vorbehaltlich der Budgetsituation und der dafür notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse. Inwiefern der Zeitplan für die Neugestaltung eingehalten werden kann, werden die anstehenden Budgetverhandlungen zeigen.

Die Freiwillige Feuerwehr Kritzensdorf wurde im Jahr 1890 gegründet. In den Jahren 1956 bis 1957 und 1980 bis 1985 wurde das bestehende Feuerwehrhaus immer wieder erweitert und saniert. Das neue Gebäude soll den gestiegenen Anforderungen an das Feuerwehrwesen entsprechen und den sanierungsbedürftigen Bau an der Hauptstraße, Ecke Hadergasse, komplett ersetzen.



Brand im Strombad Kritzensdorf

In der Nacht von 01. auf 02. November gab es in der Strombadsiedlung Kritzensdorf Brandalarm. Ursache war ein Elektrofahrzeug auf dem Gelände des Wirtschaftsgebäudes der Stadtgemeinde. In der Badesiedlung Kritzensdorf gingen zwei Holzgebäude in Flammen auf, nachdem ein im Ladevorgang befindliches Elektrofahrzeug in Brand geraten war. Eines davon ist das Wirtschaftsgebäude der Stadtgemeinde Klosterneuburg, die das Areal des Strombads Kritzensdorf verwaltet. Der Brand wurde gegen 23.00 Uhr von einem Mitarbeiter der Stadtgemeinde bemerkt und der Feuerwehr gemeldet. Insgesamt waren 120 Einsatzkräfte vor Ort. Die Feuerwehren Kritzensdorf, Höflein, Klosterneuburg sowie Kierling standen mit 23 Fahrzeugen im Einsatz. Für die Löscharbeiten, die bis 04.00 Uhr Früh andauerten, wurde Wasser über eine Zubringerleitung von der 200 Meter entfernten Donau transportiert. Das Wirtschaftsgebäude (Lager- und Werkstättentrakt) der Stadtgemeinde brannte komplett nieder, auch das daneben befindliche Haus des Vereins Donausiedlung Kritzensdorf wurde zerstört.

Obstbaumpflege

- Sortenberatung, Pflanzen – Umpflanzen, Veredeln
- professioneller Obstbaumschnitt
- Beerenobst, Wein, seltene Obstarten

Blumenbeete für alle Sinne

- auf Wunsch: heimische Wildblumen
- aus biologischem Anbau

Ökol. Gartenberatung & Pflege

- Boden- & Standortbeurteilung, Düngung etc.
- Biol. Gemüsebau – Aussaat bis Ernte

Baumfällungen



Obstbaumschnitt Windhaber

Zert. Baumwart & Obstbaumpfleger, Biologe – Vegetationsökologe
Landwirtschaftl. Facharbeiter, Motorsägenführer

Obstbaumschnitt Windhaber | windhaber.markus@gmx.at | 0650 - 77 60 774

Der Weiße Hof bleibt erhalten

Ein Kooperationsvertrag mit dem Land Niederösterreich sichert die weitere Nutzung des Reha-Zentrums „Weißer Hof“ in Klosterneuburg.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der AUVA, der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) und dem Land Niederösterreich stellt nun sicher, dass der Standort nach der Veräußerung durch die AUVA auch weiterhin als Zentrum für Rehabilitation und Übergangspflege genutzt wird. Dafür werden seitens des Landes 100 Pflegebetten, von AUVA und PVA je 25 Rehabilitationsbetten zugesichert.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Wir freuen uns, bekanntgeben zu können, dass die gesundheitliche Nutzung des Weißen Hofes in Klosterneuburg und damit eine wesentliche Gesundheitseinrichtung für die Menschen in der Ostregion auch in Zukunft sichergestellt ist.“ Weiters betont sie: „Der Erhalt des Zentrums Weißer Hof ist für die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich von großer Bedeutung.“ Jedoch auch für den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Niederösterreich. „Es geht hier auch um zahlreiche Arbeitsplätze, die in der Region erhalten bleiben. Das sind Arbeitskräfte, die seit vielen Jahren mit Kompetenz, Engagement und Herzblut anderen helfen, nach schweren Schicksalsschlägen wieder ins Leben zurückzufinden.“

Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager sowie die Obmänner der AUVA und PVA, DI Mario Watz und Andreas Herz, MSc, freuen sich über den gelungenen Erhalt. „Ich bin froh, dass abseits von parteipolitischen Protestaktionen eine gute Lösung gefunden wurde. Durch die Vorarbeiten von Landtagsabgeordneten Christoph Kaufmann haben wir mit dem Stadtentwicklungskonzept / Stek2030+ vor drei Jahren den Rahmen für diese riesige Fläche festgelegt. Die Klosterneuburger Bevölkerung wird durch die Entscheidung zum Weißen Hof, der Aufwertung des Landeskrankenhauses, dem Gesundheitsresort Donaupark und dem geplanten



Gesundheitszentrum Martinstraße hinkünftig über eine noch nie da gewesene umfassende medizinische Versorgung verfügen. Die Gemeinde habe mit einer Resolution klar gemacht, dass an dem Standort nur eine Nachnutzung im Gesundheitsbereich möglich ist.“, so der Bürgermeister.

Über den Weißen Hof

Durch die AUVA wird derzeit am Weißen Hof ganzheitliche Rehabilitation nach den Grundsätzen der WHO durchgeführt. Die stationäre Rehabilitation wird für Patienten nach Unfällen, insbesondere nach Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates, Rückenmarksverletzung, Amputation und Schädel-Hirn-Trauma sowie Verbrennungen, angeboten. Ende Dezember 2020 gab die AUVA bekannt, das Rehabilitationszentrum Weißer Hof in einigen Jahren zu schließen und ein neues Zentrum in Wien-Meidling in Betrieb zu nehmen. Nach Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde nun im Oktober über die Nachnutzung entschieden.

Website des Weißen Hofes: www.rzweisserhof.at

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

HOMÖOPATHIE

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104
Tel.: 02243/32382, Fax DW10

Wir wünschen
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Seltenlach

Tapezierer - Raumausstatter - Messebau

Ihr Spezialist für:
Möbel, Böden, Wände, Decken, Vorhänge
und vieles mehr

Albrechtstraße 55-57, Klosterneuburg
Tel. 02243 / 37 994
www.seltenlach-messebau.at

Schönwetter-Radler und Langstrecken-Radpendler

Zwei Klosterneuburger Stadträte aus zwei verschiedenen Parteien, zwei unterschiedliche Radfahr-Philosophien: Clemens Ableidinger (NEOS) und Johannes Edtmayer (Grüne) geben Auskunft über ihre Radfahrgewohnheiten.



Clemens Ableidinger ist Historiker und Stadtrat für Verwaltung und Organisation sowie Wasserversorgung.

Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Ich nutze das Rad vor allem innerhalb Klosterneuburgs, wenn ich Verwandte besuche, Ausflüge mache oder kleine Besorgungen zu erledigen habe. Da ich in Wien arbeite, nutze ich das

Rad aber auch für das Pendeln zur Arbeit. Allerdings nur, wenn es nicht stürmt, schneit und friert. Ich gestehe: Ich bin ein Schönwetter-Radler. Ein Makel, den man mir hoffentlich verzeiht. Mehr zu radeln ist jedenfalls einer meiner Vorsätze für das neue Jahr.

Warum fahren Sie Rad?

Das Fahrrad hat als Transportmittel mehrere angenehme Vorteile. Man ist flexibel, an der frischen Luft und macht auch noch Bewegung. Und das alles, ohne die Umwelt zu belasten! Für mich, als eher pragmatisch veranlagten Menschen, überwiegen daher für die meisten Verkehrswege innerhalb Klosterneuburgs die Vorteile des Fahrrads dessen Nachteile. Und: Es macht auch einfach Spaß.

Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Es gibt viele schöne Dinge am Radfahren. Wenn ich die Martinstraße hinunter sause, fühle ich mich immer an meine Kindheit erinnert, und daran, wie schön es war auszuprobieren, wie schnell man fahren kann. Außerdem ist es eine recht angenehme Form des Pendelns. Man erspart sich das Warten auf den Bahnsteigen, muss sich nicht in überfüllte Waggonen zwängen und hat nicht mit Ausfällen zu kämpfen. Großartig!

Johannes Edtmayer lebt seit 1986 in Weidling. Er ist Geschäftsführer eines Ärzte-zentrums in Schwechat und leitet seit vergangenem Jahr als Stadtrat den Ausschuss für Stadtbildpflege, Stadtplanung und Naturschutz.

Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Ich habe mir kürzlich ein E-Bike gekauft und fahre damit ein- bis zweimal in der Woche zur Arbeit nach Schwechat. Das dauert zwar länger als mit dem Auto, ist für mich aber viel angenehmer. Bei kurzen Wegen in Klosterneuburg bin ich dazu auch noch viel schneller, weil ich keinen Parkplatz suchen muss.

Warum fahren Sie Rad?

Es fühlt sich einfach rundum richtig an – einfach, bequem und schnell. Ich tue etwas Gutes für meine Gesundheit und obendrein für die Umwelt. Radfahren macht Spaß, bringt mich gleichzeitig ans Ziel und ersetzt das Fitnesscenter.

Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Das morgendliche Radfahren an der Donau ist für mich sehr entspannend, fast meditativ, ganz im Gegensatz zum Verkehrsstress im Auto. Mit dem E-Bike komme ich auch nach 27 Kilometern ausgeruht und mit lauter neuen Ideen für den Tag in der Arbeit an.



**JETZT das neue
LINX Quattro Akku Hörsystem
mit € 400,- Preisvorteil
+ 5 Jahres Schutzbrief gratis
KOSTENLOS TESTEN**



seit 25 Jahren
HÖRGERÄTE WITTMANN
KOSTENLOSE HAUSBESUCHE

Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 17
Tel: 0699/1728 1616
www.besserhoeren.at

Natürlich hören



Bezahte Anzeige

Forschung für den Pool der Zukunft

Das Weidlinger Unternehmen Biotop entwickelt und errichtet Naturpools und Schwimmteiche für chlorfreies Badevergnügen. Warum Forschung für Biopools und Umwelt so wichtig ist, erklären Geschäftsführerin Mag. Jasmin Nöbl und Forschungsleiter Dr. Jakob Schelker.



Fotos: © Biotop



Seit 1985 bietet Biotop mit Sitz in Weidling eine naturnahe Alternative zu konventionellen Swimmingpools. Heute ist das erfolgreiche Unternehmen mit über 8.000 errichteten Anlagen Weltmarktführer. „In den vergangenen ein-

einhalb Jahren haben wir am Firmensitz rund eine Million Euro investiert und u.a. eine Forschungsanlage und ein Schulungszentrum errichtet“, sagt Geschäftsführerin Mag. Jasmin Nöbl (im Bild, li.). Mit den beiden Forschungsbecken lassen sich z.B. Untersuchungen zu Wasserqualität und Effizienz von Filteranlagen sowie Hygiene durchführen. Die Spezialpools können parallel oder auch als ein großes Becken betrieben werden. „Mit diesem replizierten Design ist eine wissenschaftliche Aussagekraft gegeben. Es können damit robuste Analysen nach Stand der Forschung durchgeführt werden“, erläutert Dr. Jakob Schelker (im Bild, re.), Leiter Technik, Forschung & Entwicklung bei Biotop.

Wasserqualität und Hygiene wichtig

In seiner Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigt Biotop ein sechsköpfiges Team aus den Bereichen Konstruktion, Limnologie, Kulturtechnik, Maschinenbau und Labor – mit 50 Prozent Frauenquote. Im eigenen Labor werden pro Jahr rund 700 Wasserproben aus Wasserleitungen, Brunnen oder Schwimmteichen bzw. Pools von Partnern in ganz Europa analysiert. „Das ist wichtig, um die Filtertechnik auf die lokale Wasserqualität bei den Kunden

richtig dimensionieren und konfigurieren zu können. Schließlich wollen wir klares und sauberes Wasser gewährleisten, in dem man genussvoll schwimmen kann“, sagt Schelker.

Vielfältige Aufgaben

Das Unternehmen forscht nicht nur an der Wasserqualität, sondern u.a. an der Eignung neuer Filtermedien und unterschiedlicher Materialien bzw. Substraten für Naturpools. Qualität und Haltbarkeit stehen dabei im Fokus. Darüber hinaus soll die Forschung helfen, die Pooltechnik den trockeneren und heißeren Sommern anzupassen und den Energie- und Wasserverbrauch der Badeanlagen zu senken. Biotop arbeitet auch mit Bildungseinrichtungen wie der Universität Wien zusammen. „Ziel ist es, eine Filtertechnik für Naturpools zu entwickeln und zu bauen, die ausschließlich durch die Selbstreinigungskraft der Natur funktioniert. Die Technik soll dabei möglichst klein, langlebig und robust gegenüber Umwelteinflüssen sein“, so Schelker.

Qualität und Nachhaltigkeit zählen

Biotop arbeitet laufend an technischen Weiterentwicklungen seiner Produkte. So hat der Naturpool-Spezialist ein neues Patent eingereicht. „Wir setzen auf Forschung und Entwicklung, weil wir auch zukünftig als Markt- und Innovationsführer agieren wollen. Außerdem ist uns Nachhaltigkeit ein besonderes Anliegen. Biopools und Schwimmteiche bieten einen wichtigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Für uns beginnt Naturschutz im eigenen Garten“, sagt Jasmin Nöbl.



Developing the Pool of the Future

Biotop, a company based in Klosterneuburg-Weidling, develops and builds natural pools and swimming ponds for chlorine-free swimming. Managing Director Jasmin Nöbl and Head of Research Jakob Schelker explain why research is crucial for their biopools and the environment.

Biotop, located in Weidling, has provided natural alternatives to conventional swimming pools since 1985. Today, it is the world market leader, with more than 8,000 systems installed so far. "Over the past year and a half, we've invested around one million Euros at the company's headquarters. We constructed a research facility and a training centre, among other things," says Managing Director Jasmin Nöbl. For example, they use two research basins to conduct studies on water quality, the efficiency of filtration systems and hygiene. We can operate these specialised pools separately or as one large pool. "This replicated design provides us with scientifically significant results. It allows us to perform state-of-the-art, solid analyses," explains Jakob Schelker, Head of Technology, Research & Development at Biotop.

Water Quality and Hygiene Matter

Biotop's research and development team members, a group of three men and three women, come from the areas of design, limnology, land management technology, mechanical engineering and laboratory. The company's laboratory analyses about 700 water samples from pipes, wells, swimming ponds, or pools from partners from all over Europe annually." This work is

essential so we can appropriately size and adjust the filtration technology to the client's local water quality. After all, we want to provide clear and clean water where people can enjoy swimming," says Schelker.

Wide Range of Expertise

In addition to researching water quality, the company also explores the suitability of new filter media and various materials or substrates for natural pools, focusing on quality and durability. Their research will also help adapt pool technology to drier and hotter summers while reducing the amount of energy and water used by pools. Biotop also works with educational institutions such as the University of Vienna. "The goal is to develop and build filtration technology for natural pools that can operate exclusively using a natural self-cleaning mechanism. In addition, the technology should be as small, durable and hard-wearing as possible when exposed to environmental influences," says Schelker.

Quality and Sustainability Count

Biotop is constantly working on improving its products' technology. The natural pool specialist company has even filed for a new patent. "We are committed to research and development because we want to remain a market and innovation leader in the future. We are also passionate about sustainability. Biopools and swimming ponds provide vital habitats for plants and animals. For us, conservation begins in our backyard," says Jasmin Nöbl.

Headlines

Advent Festival of Lights in Klosterneuburg

This year's Abbey's Christmas market will premiere Illumina's magical display of lights. p. 4

Year in Review & Honouring Distinguished Citizens

Read up on City Hall's review of 2022 activities and the annual ceremony honouring distinguished citizens. p. 5-9

Expanding Klosterneuburg's Fibre-Optic Internet Network

ÖGIG is working with the municipality on extensively expanding Klosterneuburg's fibre-optic Internet infrastructure. p. 12

New Yellow Bins as of 2023

This unified system will increase the number of materials available for recycling. p. 19



Waldwirtschaftsmaßnahmen

Auch diesen Winter werden im gemeindeeigenen Waldbesitz wieder Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen durchgeführt. So werden im Revier Redlinger im Bereich zwischen dem Hahn und der Bohrstelle der OMV die im Vorjahr begonnenen Lichtungshiebe fortgesetzt, um die Einleitung zur Entwicklung einer Naturverjüngung zu ermöglichen.

Im Revier Haschhof wird ein Altholzbestand entlang des markierten Wanderweges vom Spohrweg in Richtung Deponie Haschhof geräumt. Auf dieser Fläche hat sich in den letzten Jahren nach der Lichtung eine bereits als gesichert beurteilte Naturverjüngung entwickelt, sodass die Räumung des Altholzbestandes angebracht ist, um die Naturverjüngung nicht zu gefährden. Erstmals seit vielen Jahren soll auf dieser Fläche eine Harvester-Erntemaschine eingesetzt werden. Diese neuartige Erntemaschine ermöglicht eine gezielte Einzelstammentnahme ohne dabei die Naturverjüngung zu zerstören. Mit dieser Erntemethode ist eine größtmögliche Rücksichtnahme auf die verbleibende Vegetation gewährleistet, weil es nur zur Bildung von Rückegassen kommt.

Christbaumentsorgung

Von 06. bis 22. Jänner können an unten genannten Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume bitte nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen auch unter Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260.

Klosterneuburg:

- Medekstraße – neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
- Max-Poosch-Gasse – neben Sammelinsel
- Niedermarkt – neben Sammelinsel
- Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscher Platz
- Rathausplatz – Schachbrett
- Kardinal-Piffl-Platz
- Sachsendgasse – Kollersteig, im Park
- Recyclinghof – Inkustraße

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Parkplatz bei Weinpresse
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse – Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
- Maital – gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse – neben Billa

Weidling:

- Weidlingbachgasse, vis-a-vis Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse – Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrhaus

Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel





Ab ins Gelbe – ab 01. Jänner 2023

Ab dem 01. Jänner können alle Verpackungen, außer Glas und Papier, über die gelben Behälter entsorgt werden. Das bringt ein einheitliches System für Alle und mehr Wertstoffe für den Recycling-Kreislauf.

Die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen ist bisher sehr unterschiedlich organisiert. Besonders Leichtverpackungen wie Joghurtbecher, Folien, Styroportassen usw. werden nicht flächendeckend als Wertstoffe erfasst. In etwa 50% der NÖ Haushalte werden diese über die Restmülltonne mitgesammelt und thermisch verwertet. Da in den letzten Jahren die Sortiertechnologien und -anlagen weiterentwickelt wurden, können jetzt Verpackungen besser sortiert und recycelt werden.

Nach der Abholung durch das Entsorgungsunternehmen gelangen die gesammelten Verpackungen in eine Sortieranlage. Dort werden die enthaltenen Wertstoffe nach sogenannten „Zielfractionen für das Recycling“ getrennt. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den Kunststofffraktionen PET, HDPE, LDPE, GVK, PS/PP sowie auf Eisen- und Nichteisenmetalle. Um diese rückzugewinnen, kommen diverse Separatoren, Trommelsiebe, Windsichter, Magnetabscheider und Nahinfrarotverfahren (NIR) zur Anwendung.

Bisher konnten bei insgesamt 62 Altstoffsammelinseln Metallverpackungen (blauer Deckel) sowie Plastikflaschen (gelber Deckel) in getrennten Behältern entsorgt werden. Ab 01. Jänner gibt es nur mehr Behälter mit gelbem Deckel, in diesem werden alle Verpackungen (außer Glas und Papier) gemeinsam gesammelt. Da von einer erhöhten Sammelmenge auszugehen ist, wird die Anzahl der Behälter an den Standorten erhöht und die Abholintervalle werden verkürzt. Die Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas bleiben bestehen.



Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, werden in den gelben Behältern gesammelt.

Das sind zum Beispiel:

- Plastikflaschen (PET-Flaschen, wie Mineralwasserflaschen, bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel, etc.)
- Getränkekartons
- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Takeaway etc.
- Folien
- Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben
- Folienverpackungen von Mineralwasserflaschen
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen, etc.)
- Verpackung, die nicht durch die Öffnung passt, bitte nach wie vor zum Recyclinghof bringen.



Laubhaufen statt Laubsauger

Im Herbst macht sich die Natur bereit für die Winterruhe. Pflanzen vertrocknen, Bäume und Sträucher werfen ihr Laub ab - der Garten geht in den Ruhemodus. Jetzt ist es Zeit für die letzten Gartenarbeiten des Jahres und damit den tierischen Gartenhelfern einen guten Start in den kalten Winter zu ermöglichen.

Laub rechen und Blumenzwiebeln, Bäume und Sträucher für das kommende Jahr setzen, ist derzeit im Garten angesagt. Nur nicht zu viel aufräumen, denn Laub, Totholz und Stauden sind wichtige Winterquartiere für Igel und Amphibien. In den Stängeln verblühter Stauden finden Insekten Verstecke, um die kalte Jahreszeit zu überdauern. Unter nackter Erde ist außerdem das Bodenleben ungeschützt der Kälte ausgeliefert, daher abgeräumte Gemüsebeete mit Laub oder Reisig abdecken und im Blumenbeet die verblühten Stauden stehen lassen.

Laubsauger und Laubbläser sollen den Garten im Herbst besonders sauber machen, bringen aber vielen Tieren den Tod. Sie saugen oder blasen mit Geschwindigkeiten von bis zu 400km/h Insekten und andere wichtige Tiere gemeinsam mit dem Laub weg. Bei trockenem Wetter wirbeln sie viel Staub auf und sind extrem laut – bis zu 150 Dezibel. Daher sind Laubbläser in manchen Städten sogar verboten. Besser ist es, einen Rechen in die Hand zu nehmen, dabei wird das Laub nicht völlig entfernt und Bodentiere werden geschont. Ein Laubhaufen in einer Ecke des Gartens und Laub unter Hecken und Bäumen bieten Kleinsäugern, Amphibien und Insekten willkommene Winterquartiere.

Mehr Information unter www.umweltberatung.at und www.naturimgarten.at bzw. unter www.klosterneuburg.at > Natur & Umwelt > Unsere Gärten

*Wir wünschen Frohe Weihnachten
und Prosit Neujahr! **



BII

Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at





Was sich Radfahrer wünschen

Beim Radfest im Mai luden Radlobby und ParentsForFuture (PFF) Klosterneuburg die Bevölkerung ein, Fragen zu beantworten und Anregungen für den Radverkehr im gesamten Gemeindegebiet kundzutun. Die beiden Organisationen Robert Koch (li. im Bild) und Gerhard Allgäuer (re. im Bild) präsentierten die Umfrage-Ergebnisse dem Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Zahlreiche Radfest-Gäste schrieben ihre Wünsche und Sorgen auf bunte Zettel im PFF-Zelt oder füllten einen Fragebogen der Radlobby aus. Mit Abstand am häufigsten wünschten sich die anwesenden Gäste mehr und sichere Radwege. Zwei Drittel sind mit dem bestehenden Radnetz „weniger zufrieden“ oder „unzufrieden“, ergab die Radlobby-Befragung. 42 Prozent gaben an, sich beim Radfahren in der Stadt unsicher zu fühlen. Oft genannt wurde der Wunsch nach einer durchgehenden Radroute von Klosterneuburg

nach Maria Gugging und einem Radweg entlang der B14 weiter nach St. Andrä-Wördern. PFF, Radlobby und Bürgermeister sind sich über die Wichtigkeit eines Radwegs im Bereich Stollhof einig und hoffen, dass dieser 2023 errichtet werden kann. Weitere große Anliegen sind Radwege zu allen Schulen, Tempo 30 vor sämtlichen Kindergärten und Schulen, weniger Autos auf dem Stadtplatz und in der Oberen Stadt sowie eine Kampagne für mehr Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer.

Die Radlobby sowie PFF Klosterneuburg meinen, dass angesichts des Klimawandels alles für eine rasche Verkehrswende getan werden sollte. Radfahren und Zufußgehen müsste für jede Altersklasse attraktiv und sicher sein. Ebenso wichtig ist der Öffentliche Verkehr, damit wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft bieten können.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Zwei Radpreise für Klosterneuburg

Die Babenbergerstadt ist Regionssieger beim Radlandpreis. Dazu gab's eine Platzierung unter den Top Fünf bei der „Radhauptstadt Zertifizierung“.

Der Radland-Preis holte Projekte und Initiativen vor den Vorhang, die das Bewusstsein für aktive Mobilität fördern. Klosterneuburg darf sich freuen, zur Siebergemeinde der Region „NÖ Mitte“ gekürt worden zu sein. Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder nahm den Preis in Perchtoldsdorf in Empfang – der Dank gilt den vielen Bürger der drittgrößten Stadt Niederösterreichs, welche durch Radfahren und Zufußgehen einen wichtigen Beitrag für die Umwelt leisten.

Gemeinderat Matthias Finkentey freut sich ebenfalls über den Preis: „Klosterneuburg ist Regionssieger. Das ist eine wirkliche Auszeichnung, weil sehr viele Gemeinden mitgemacht haben und es tolle Rad-Projekte gegeben hat. Ziel des Radlandpreises war ja: Bewusstsein dafür schaffen, dass Radfahren eine Fortbewegung ist, die kostengünstig, umweltfreundlich und gesund ist, und vor allem Spaß macht. Zu viele Wege im Alltag, die mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden könnten, werden noch mit dem Auto gefahren, obwohl sie so oft länger dauern. Klosterneuburg hat durch das Radfest auf dem Rathausplatz im Mai 2022 und durch die wiederkehrende Berichterstattung über Motive für das Radfahren im Amtsblatt ganze Arbeit geleistet und sich seinen Preis verdient.“

Darüber hinaus wurden vom Land Niederösterreich erstmals „Radhauptstädte“ zertifiziert. Im Rahmen eines Festakts gratulierten Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Mobilitätslandesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko den ausgezeichneten Städten und Gemeinden. Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann war für Klosterneuburg am 24. Oktober in der Landeszentrale der Hypo NÖ in St. Pölten mit dabei, um die Urkunde für den fünften Platz in der Region „NÖ Mitte“ entgegen zu nehmen. Bei den Radhauptstädten ging es darum, Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern auf ihre Radfahrfreundlichkeit hin zu bewerten. Informationen unter www.radland.at



© Michael Kofler

Susanna Hauptmann, Geschäftsführerin von Radland NÖ, Walter Kichler Geschäftsführer von NÖ.Regional, GR Matthias Finkentey, Vizebürgermeister Roland Honeder, LR Ludwig Schleritzko (v.l.)



© NLK Pfeiffer

Susanna Hauptmann, Geschäftsführerin von Radland NÖ, LHF Johanna Mikl-Leitner, LABg. Christoph Kaufmann, LR Ludwig Schleritzko (v.l.)



Die Eislaufsaison im Happyland hat begonnen

Der Eislaufplatz öffnete am 25. November seine Pforten. Maroni und Punsch sowie die traditionelle Eisdisco laden zur beliebten Winteraktivität auf zwei Kufen ein.

Mit Spaß und Bewegung für Familien, Schulen und Vereine bietet der Eislaufplatz eine optimale Möglichkeit für aktive Freizeitgestaltung im Winter.

Die Vorweihnachtszeit aktiv gestalten, mit Maroni und Eislaufkursen. Das Happyland lädt auch in dieser Saison ein, die kalte Jahreszeit aktiv zu nutzen: Für vorweihnachtliches Ambiente auf dem Eislaufareal sorgen die geschmückten Christbäume. Das perfekte Eisläuferlebnis wird durch traditionelle Klassiker wie Maroni, heißen Kartoffeln, Glühwein sowie Punsch für Kinder und Erwachsene komplettiert. Weitere kulinarische Angebote gibt es freitags bis sonntags sowie an Feiertagen am Eislaufplatzbuffet.

Neben dem Eislaufen selbst, gibt es wieder viel Programm für Kinder und Erwachsene: Wer Eislaufen lernen oder seine Fähigkeiten perfektionieren will, ist in der Sportstätte genau richtig.

Die erfahrene Trainerin Tiina Turner vermittelt mit Spaß und Kompetenz Freude am Eislaufen für jede Altersstufe. Eine Anmeldung erfolgt über www.happyland.cc.

Jeden Freitag ab 17.00 Uhr rockt DJ Eisbär aka Martin Heinrich die legendäre Happyland Eis-Disco, die als fixer Treffpunkt, sowohl Familien mit Kindern, als auch Jugendliche aus Klosterneuburg und Umgebung mit coolen Hits aufs Eis lockt. An drei Freitagen übernimmt die Klosterneuburger Jugendorganisation GehBeat die DJ-Hütte.

Servicepoint – Schuhverleih und Kufen Schleifen

Mit dem Schuhverleih und dem Schleifservice bietet das Happyland auch heuer kundenorientierte Zusatzleistungen. Je nach Auslastung ist jeden Freitag ein Sofortservice möglich. Gebracht und abgeholt werden können die Schuhe auch während der regulären Eislaufplatz-Öffnungszeiten. Weiter Infos auf www.happyland.cc.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

GEOWEBER
VERMESSUNG

Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg

Roman Scholz-Platz 4

T 02243-28051

office@geoweber.at

www.geoweber.at



zt:

Pius Parsch

Versus Populum – das Volk als Teil der Kirchengemeinschaft



1884 in Olmütz, Tschechien, damals Teil der Habsburgermonarchie, wurde der bekannte Geistliche unter dem bürgerlichen Namen Johann Parsch geboren. Nach dem Besuch des örtlichen Gymnasiums trat er 1928 als Novize in das Stift Klosterneuburg ein, wo er den Ordensnamen „Pius“, „der Fromme“ oder der „Tugendhafte“, annahm.

Durch seine mehrfache Tätigkeit als Feldgeistlicher und Militärseelsorger an der Ostfront des 1. Weltkriegs in der Gegend von Kiew, lernte er die Liturgie der orthodoxen Kirche kennen und erkannte den großen Wert der Verständlichkeit der Bibel und des Ritus für jeden Gläubigen.

Seit den 1920er Jahren suchte er Möglichkeiten allen Getauften die aktive Teilnahme („participatio actuosa“) zu erleichtern. Er erreichte dies vor allem durch die Verwendung der Volkssprache und das Abhalten der Messe „versus populum“, also zum Volk gerichtet.

Parsch widmete sich, im Gegensatz zu den meisten namhaften Theologen der Liturgischen Bewegung, die sich primär der Forschung zuwandten, vorrangig der Erklärung der Gebete, Handlungen und Symbolen der Messe.

Zentraler Ort seiner Experimente war die kleine romanische Kirche St. Gertrud, gleich in der Nähe des Stifts. Sie wurde damit zu einem Ort der Erneuerung und Reformen, damit die Bibel durch seine Liturgie- und Bibelstunden der breiten Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht werden konnte. Parsch gründete das „Klosterneuburger Bibelapostolat“, einen eigenen Verlag und eine Druckerei in St. Gertrud. Seine mehreren hundert Bücher und Schriften wurden in 17 Sprachen übersetzt und werden in der ganzen Welt gelesen. Daraus entstand später das heutige Pius-Parsch-Institut und die „Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg“. Mit über 200 Mitgliedern fungiert sie als Trägerverein für das Institut, das sich mit Liturgieforschung, der Nachlassbetreuung und der Herausgabe von Schriften befasst.

In den 1960er Jahren griff das Zweite Vatikanische Konzil seine Ideen auf und verschaffte ihnen noch mehr Popularität. Noch viele Jahre später erinnern sich namhafte Kirchenvertreter an den Einfluss Parschs auf die Liturgie und die damit verbunden Neuformung des Kirchenbewusstseins.

Am 11. März 1954 verstarb Pius Parsch an den Folgen eines Schlaganfalls, sein Grab befindet sich in der Kirche St. Gertrud.

Quelle: Pius Parsch Institut

Coverkünstler Loys Egg



Loys Egg ist 1947 in Bern geboren. Er lebt und arbeitet seit 2018 in Klosterneuburg. Sein Studium hat er an der Akademie für angewandte Kunst und Akademie der bildenden Künste in Wien absolviert. In den Jahren 1972 bis 1984 lehrte er an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien. 1983 – 1992 war er als Artdirektor der Vereinigten Bühnen Wien tätig. Er ist Mitglied der Wiener Secession sowie der Grazer Autorenversammlung. Zahlreiche Ausstellungen und Konzerte im In- und Ausland. Publikationen, Schallplatten und CDs sind ihm zuzuschreiben.

Konzert Bolschoi Don Kosaken

Am Donnerstag, 15. Dezember um 19.00 Uhr findet ein Adventkonzert der Bolschoi Don Kosaken in der Stiftskirche Klosterneuburg statt. Seit 40 Jahren tritt der bekannte Männerchor Bolschoi Don Kosaken, der ausschließlich aus Opernsolisten besteht, unter der Leitung von Prof. Petja Houdjakov in ganz Europa auf. Der Gesang in der „kosakischen“ Tradition wird charakterisiert durch hohe Tenorstimmen (Falsett) und durch tiefe Bässe (Basso profundo), welche sich zu einem ausbalancierten mystischen Klang vereinen. Informationen und Bestellungen unter lera@bdk.at oder www.bdk.at.



Neue Leiterin des museum gugging

42-jährige Kunsthistorikerin plant lebendiges und modernes Kunstmuseum als Begegnungsort



Mag.^a Nina Ansperger, MA hat sich im Rahmen einer Ausschreibung vor einer hochkarätigen Berufungskommission gegen acht Mitbewerber mit dem herausragend besten Konzept für das museum gugging durchgesetzt. Sie ist bereits seit 13 Jahren als Leiterin der Ausstellungsproduktion, Kunstvermittlerin, Katalogautorin und Kuratorin für das Haus tätig, mit 01. Jänner 2023 wird sie die künstlerische und wissenschaftliche Leitung übernehmen.

Ausschlaggebend für die neuen Herausforderungen war ihr Konzept, das museum gugging noch mehr als lebendiges und modernes Kunstmuseum zu positionieren. Der bisherige Leiter Johann Feilacher wird dem Art Brut Center in Maria Gugging in anderen Funktionen erhalten bleiben.

„Nach 20 Jahren beruflicher Tätigkeit im Museumsbereich und durch die langjährige Verbundenheit mit den Künstlerinnen und Künstlern aus Gugging freue ich mich auf diese wunderbare und

herausfordernde Aufgabe“, so Nina Ansperger. „Neben den Gugging Künstlerinnen und Künstlern werde ich zukünftig verstärkt einen Fokus auf Künstlerinnen und Künstler der internationalen Art Brut legen“, führt Nina Ansperger ihr Konzept aus.

Nina Ansperger hat Kunstgeschichte und Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz sowie Bildmanagement und Bildwissenschaft an der Donau-Universität Krems studiert. Der berufliche Weg führte sie über das Kunsthaus Graz und das Kindermuseum FRida & FreD zur Galerie Westlicht und schließlich vor 13 Jahren in das museum gugging. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat sie sich ein umfangreiches Netzwerk zu öffentlichen und privaten Sammlungen aufgebaut. Sie verfügt über profunde Kenntnisse in allen Kernaufgaben eines zeitgemäßen Museumsbetriebes.

Weitere Informationen unter:

www.museumgugging.at

STIFT KLOSTER NEUBURG

EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST, GESUNDHEIT UND GOTTES SEGEN IM NEUEN JAHR!

Ein Ort. Tausend Geschichten.

Eine besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachten wünscht Ihnen

ELEKTRO GUTENTHALER

www.gutenthaler.at

Klosterneuburger Künstlerbund im Aufwind

Der Künstlerbund Klosterneuburg (KBK) zeigt sich erneut: Die Ausstellungstätigkeit hat wieder zugenommen und eine regionale Vernetzung wurde in Angriff genommen. Eine Änderung gab es auch im Vorstand: Elisabeth Micka hat Reingard Kopsa als Obfrau abgelöst.



Nach einer Zeit des Durchhaltens erweist sich, dass die Schaffenskraft der Mitglieder unverändert bewahrt blieb und neue Energien freigesetzt sind. So durfte schon das heurige Jahr 2022 insgesamt sehr erfolgreich werden. Von den sechs geplanten Ausstellungen haben vier bereits stattgefunden. Auch die Planung für 2023 läuft, eine Ausstellung im Stadtmuseum Klosterneuburg ab 20. April 2023 und eine weitere in den Soho Studios in Wien sind in Vorbereitung.

Der KBK ist eine wachsende Gemeinschaft von Künstlern unterschiedlicher Spezialisierungen, von Aquarell, Öl-, Acryl- und Mischtechnik, Mixed Media über digitale Kunst, Druckgrafik und Reliefschnittgrafik bis zum Bühnenbild und viele weitere Techniken.



Gerlinde Gröllinger, Erhard Bail, Eva Hüttel, Hans Kogler, Elisabeth Micka, Manuel Horak, Roland Hille (v.l.)

Jeder Künstler steht als kreative Persönlichkeit natürlich für sich. Der Künstlerbund Klosterneuburg ermutigt seine Mitglieder sich zu entfalten, fördert Austausch und sucht das Gespräch mit Kunstinteressierten und anderen Kulturschaffenden. Besonders junge Menschen sollen inhaltlich gefördert und vernetzt werden

Weitere Informationen unter:

www.kuenstlerbund.klosterneuburg.at

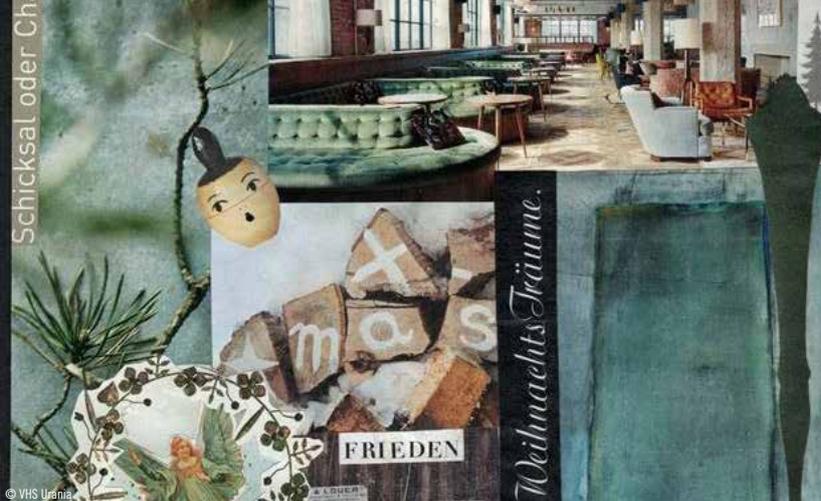
„Malkreis St. Martin“

Der „Malkreis St. Martin“ kann auf eine bald 45jährige Geschichte zurückblicken: 1978 bildete sich – gefördert von Pfarrer Dr. Leopold Streit – rund um die akad. Malerin Greta Kalla-Priechenfried eine Gruppe engagierter Hobbymalerinnen. Als der Malkreis 1999 erstmals im Stadtmuseum ausstellte, war die hochbetagte Kalla-Priechenfried mit dabei, bis zu ihrem Ableben im 102. Lebensjahr (2002) blieb sie mit den Freundinnen des Malkreises in Verbindung.

Im Laufe der Jahre hat sich der Malkreis weiterentwickelt und es haben auch modernere Techniken und Themen in das Schaffen der Hobbykünstlerinnen Einzug gehalten – nicht zuletzt, da sich die Damen immer wieder bei Workshops und Seminaren weiterbilden. Zur Gruppe gehörte auch die Goldschmiedin Romy Wasner. In der Vorbereitungsphase der Werkschau verstorben, ist ihr in der Ausstellung eine Gedenkitrine gewidmet. Eine weitere Vitrine und ein Bild sind in Erinnerung an Greta Kalla-Priechenfried ausgestellt. **Ein Teil des Verkaufserlöses wird für soziale Projekte der Pfarre St. Martin gespendet!**

Zu folgenden **Terminen** wird jeweils eine ausstellende Künstlerin – das sind Helga Farasin, Ingrid Felbermayer, Christine Gitschtaler, Ilse Hausner, Koviljka Ilić, Isabella Kranner, Trude Kreuzinger, Ingrid Lendl und Gerti Pripfl – anwesend sein: 08. und 18. Dezember, 15., 22. und 29. Jänner 2023, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr.





ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

WINTERSEMESTER – NEUE KURSE:

Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden

Tina Simon

Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden für 6-12 Jahre. In der Weihnachtszeit mit Kindern basteln, kleben, glitzern, schneiden und malen ist ein ganz besonderes Vergnügen. Bei Keksen und Tee gestalten wir ganz persönliches für Weihnachten! Ich freue mich auf euch. Materialbeitrag € 5,-; Do., 10.00 bis 12.00 Uhr, 1x/ Sem.; Kursgebühr: € 20,-; Beginn: 08.12.22; Ort: Mal- und Collagenwerkstatt, 3421 Höflein/Donau, Am Eichberg 3

Zauberhafte Winterweihnachtscollagen

Tina Simon

Zauberhafte Winterweihnachtscollagen für groß und klein & jung und alt. Mithilfe von Collagen zauberhafte Bilder, liebevolle Weihnachtskarten, bunte Girlanden oder schöne Geschenkanhänger basteln. Es wird geglitzert, geplaudert, gefunden, gerissen, geschnitten und geklebt. Ich freue mich auf Euch. Materialbeitrag € 5,-; Fr., 10.00 bis 12.00 Uhr oder 15.00 bis 17.00 Uhr, 1x/ Sem.; Kursgebühr: € 20,-; Beginn: 09.12.2022; Ort: Mal- und Collagenwerkstatt, 3421 Höflein/Donau, Am Eichberg 3

Visionsboard für ihr Jahr 2023!

Tina Simon

Allem Neuen wohnt ein Zauber inne! Gestalten Sie ihr ganz persönliches Visionsboard (Collage) für das neue Jahr. Was möchten Sie erleben, finden, Neues entstehen lassen? Visionsboards sind Collagen, die der Zielfindung dienen und werden als eine Technik in der Kunsttherapie angewendet. Als persönliche, intuitive Stimmungsbilder können Sie einen neuen Blickwinkel auf die eigene Gefühlswelt erkennen und Ziele formulieren. Probieren Sie es aus – ich freue mich auf Sie! Materialbeitrag € 5,-; Mo., 09.00 bis 12.00 Uhr, 1x/ Sem.; Kursgebühr: € 25,-; Beginn: 23.01.2023; Ort: Babenbergerhalle, Caretta Saal

5/02 Deutsch als Zweitsprache ÖIF - Prüfungsvorbereitung (A2)

Mag. Maria Schreiner

In diesem Kurs wiederholen und vertiefen Sie Lerninhalte des Niveaus A2 und werden auf die ÖIF-Prüfung A2 vorbereitet. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Zahlen der Kursgebühr im Büro der Volkshochschule. Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, 3x/ Sem.; Kursgebühr: € 55,-; Beginn: 07.12.22; Ort: Gymnasium, Seiteneingang

5/03 Deutsch als Zweitsprache ÖIF - Prüfungsvorbereitung (B1)

Mag. Maria Schreiner

In diesem Kurs wiederholen und vertiefen Sie Lerninhalte des Niveaus A2 und werden auf die ÖIF-Prüfung B1 vorbereitet. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Zahlen der Kursgebühr im Büro der Volkshochschule. Do., 18.30 bis 20.30 Uhr, 3x/ Sem.; Kursgebühr: € 55,-; Beginn: 07.12.2022; Ort: Gymnasium Seiteneingang

VORTRÄGE - BEGINN JEWEILS 18:30 UHR

Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-, Schüler/Studenten € 5,-

Babenbergerhalle, Nebeneingang Espresso - Rathausplatz 25

- 12.12. Christian Dotti – „Capri und Ischia“
- 09.01. Wolfgang Lirsch – „Estland-Lettland-Litauen“
- 23.01. Regina Engelmann – „Österreicher erforschen die Welt“

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

- 15.12. Christian Dotti – „Capri und Ischia“
- 19.01. MMag. Wolfgang Christian Huber – „Eindrücke aus dem Elsass“

Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 54-56

- 13.12. Christian Dotti – „Capri und Ischia“
- 10.01. Inge und Josef Hein – „Friaul – Julisch Venetien“

TAGESFAHRTEN:

06.01., St. Pölten – „Neujahrskonzert“ mit Lauren Urquhart Sopran, Tonkünstler-Orchester, Dirigent Lorenz C. Aichner (16.00 Uhr)

28.01., St. Pölten – „Der Talisman“ von Johann Nepomuk Nestroy (16.00 Uhr)

Anmeldungen für die Tagesfahrten sowie für die Reisen:

Gerda Eckl

Tel.: 0676 / 93 89 669, E-mail: eckl.klosterneuburg@aon.at

Das Team der Volkshochschule URANIA Klosterneuburg freut sich auf Ihre Anmeldung und ein gesundes Wiedersehen!

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 07. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

International Gospel Society
„Christmas-Spirit of Soul“

Lead-Sänger und Gründer Big John Whitfield (Oklahoma, USA) und sein Chor werden mit ihrer kraftvollen Performance den Spirit of Soul nach Klosterneuburg bringen. Weltbekannte Gospel-Hits wie „Amazing Grace“, „Oh When The Saints“ oder „Oh Happy Day“ laden zum (mit)singen, klatschen und tanzen ein. Kraftvolle Performances, fesselnde Arrangements und das überschäumende Temperament der Gruppe versprühen pure Lebensfreude. Mitreißende Livemusik und pure Emotion machen jedes Konzert zu einem einzigartigen Ereignis!

Karten zu € 45,-/40,-/37,-



Donnerstag, 08. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Christoph und Lea Hornstein mit
„Die Welt braucht Lieder“

Gemeinsam mit seiner Tochter Lea Hornstein lässt Sänger und Entertainer Christoph Hornstein mit seiner Band Primetime aufhorchen. Mit dem Titelsong „Unforgettable“ aus den späten 50ern, im Original von Nat King Cole und seiner Tochter Natalie Cole, über den Klassiker „Up where we belong“ von Joe Cocker und Jennifer Warnes aus den 80ern, bis in die Gegenwart zu „Just Give me a Reason“ mit Pink und Nate Ruess, liefern sie den Beweis dafür, dass Frau und Mann, Jung und Alt in der Musik fantastisch harmonieren können.

Karten zu € 36,- und € 31,-



Freitag, 09. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Joesi Prokopetz
„Alle Jahre immer wieder“

Die lustigsten, bösesten, unheiligsten, zynischsten, satirischsten, irrsten und ausgezucktesten, mit einem Wort – die schönsten – Weihnachtsgeschichten werden hier in szenischer Lösung vorgelesen. Gereimtes und Ungereimtes bekommt man zu hören und zu sehen. Da bleibt kein Auge trocken, kein Herz betäubt und keine Seele unerlöst. Lösen Sie sich also von allem, was nach weihnachtlicher Routine riecht. Apropos „kommen“: Hinkommen und Teil der Lösung werden.

Karten zu € 22,-/21,-,
ermäßigt € 21,-/20,-



Samstag, 14. Jänner, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Flo und Wisch
„Bauchgefühl“

Flo und Wisch verlassen sich in ihrem neuen Kabarettprogramm ganz auf ihr Bauchgefühl und sind dabei nur selten einer Meinung. Denn wenn die feine Wiener Klinge auf steirische Bodenständigkeit trifft, wird schnell klar: hier sprechen zwei innere Stimmen unterschiedliche Sprachen. An einem Abend voller Gegensätze machen Flo und Wisch vor fast keinem Thema halt, bestechen durch Aktualität und balancieren gewohnt stilvoll die Gürtellinie entlang. Sie begeistern mit treffsicheren Pointen und nehmen sich dabei kein Blatt vor den Mund. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Freitag, 24. Februar, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Andreas Ferner
„Stundenwiederholung“

Seit über 20 Jahren sammelt „Österreichs lustigster Lehrer“ vor rotzlöffelnden Jugendlichen amüsante Anekdoten des „Schulqualtags“. In vier maturaunreifen Programmen prüfte er die Widerstandsfähigkeit der Lachmuskeln seines Publikums. Jetzt ist die Zeit reif für ein „Best of 20 Jahre Bildungskabarett“. Ferner zündet in seiner „Stundenwiederholung“ ein kabarettistisches Bildungsfeuerwerk und schleudert im gewohnt heiteren Frontalunterricht legendäre Pointen aus dem Ärmel. Er wechselt dabei gekonnt zwischen Bildungsauftrag und Berufswahnsinn.

Karten zu € 33,-/30,-/27,-



Donnerstag, 16. März, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Thomas Stipsits – „Stinatzer Delikatessen – Quasi ein Best Of“

Thomas Stipsits zeigt einmal mehr seine Wandlungsfähigkeit: klassische österreichische Charaktere werden durch Überzeichnung liebevoll und augenzwinkernd aufgeblättert. Neben all dem bleibt Stipsits natürlich noch genügend Platz, um sich über Politik und Gesellschaft lustig zu machen, in verrückten Liedern seine Stimmenimitationen zu präsentieren und mit dem Publikum spontan zu scherzen. Sein „Quasi Best Of“ besticht durch jede Menge Situationskomik und eine Parade absurd-komischer Szenen und Charaktere. Karten zu € 35,-/32,-/28,-

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 14. Dezember, 19.30 Uhr
Augustinussaal

Fiori musicali Austria
„Baroque Arabesque“

Besondere Klangwelten gibt es zu entdecken, wenn bei „Fiori musicali Austria“ europäischer Barock auf orientalische Musik trifft. Mit viel Fantasie und Frische widmet sich das Ensemble dieser Aufgabe. Gespielt werden Werke u.a. von G.F. Händel, Sphardische Lieder, Giulio Caccini, Athanasius Kircher sowie traditionelle türkische und arabische Lieder europäisch interpretiert. Mit: Özlem Bulut Stimme, Julia Kainz Barockvioline Pia Pircher Viola da gamba, Pat Feldner Percussion, Marinka Breclj Cembalo und Leitung.

Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-



Dienstag, 20. Dezember, 19.00 Uhr
Babenbergerhalle

**„A Ray of Hope“ – Klosterneuburger
SchülerInnen singen für den Frieden**

Klosterneuburger Kinder singen in einem schulübergreifenden Weihnachtskonzert mit Orchesterbegleitung ein Programm, das Hoffnung auf Frieden machen soll. Neben traditionellen Weihnachtsliedern stehen auch internationale Stücke, auf dem Programm. Mitwirkende: Schüler der Volksschulen Anton Brucknergasse und Albrechtstraße sowie der Mittelschule Hermannstraße und des Gymnasiums Klosterneuburg, Goar Asatrian (Sopran), Fiona Fortin (Klavier), es spielt die Sinfonietta Danubia unter Anton Gabmayer.

Karten bei freier Platzwahl zu € 15,- bzw. € 10,- für Kinder/Schüler



Samstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr
(Achtung! Programmänderung!)

**Babenbergerhalle – Kabarett
ComedyHirten – „Jahresrückblick2022“**

Die Comedy Hirten parodieren alle, die gerade etwas zu sagen haben. Der Bundespräsident Alexander van der Bellen ist ebenso mit dabei wie der neue Teamchef Ralf Ragnick, der noch dazu Marco Arnautovic und David Alaba mitbringt. Herbert Prohaska analysiert bei Barbara Rett die österreichische Kulturlandschaft. Wir garantieren Pointen, Parodien und einen lustigen Rutsch ins Neue Jahr. Das Programm musste gegenüber der ursprünglichen Planung ausgetauscht werden. Die gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit, können jedoch auf Wunsch retourniert werden. Karten zu € 45,-/42,-/38,-



Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Kernölamazonen
„Sextomb forever“

Der Vorhang geht auf, das Licht geht an. Doch anstatt auf der Bühne ihr neues Programm zu spielen, finden sich die beiden Kernölamazonen, Caro und Gudrun, im Jenseits wieder.

Was ist geschehen? Gemeinsam versuchen sie das Rätsel zu lösen. Dem Nichts ausgeliefert, schwelgen sie in ihrer Vergangenheit. Sie durchleben ihre Anfänge, lachen über Anekdoten des Lebens und enthüllen Geheimnisse, von denen sie selbst noch nichts wussten. Was kommt, wenn nichts mehr kommt? Sextomb forever?

Karten zu € 33,-/30,-/27,-



Mittwoch, 10. Mai, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Alex Kristan
„50 Shades of Schmä“

Wenn man sich von heute auf morgen plötzlich in der Zielgruppe 50+ als sogenannter Best Ager wiederfindet, hilft nur Schmä gegen das Blei in den Beinen und das Silber in den Haaren. Angeblich soll ja 50 das neue 30 sein. Oder gilt das nur fürs Ortsgebiet? Auch wenn 22 Uhr das neue Mitternacht wird, muss die neue Hautpflege noch lange nicht Voltaren statt Nivea heißen. Diätpläne schmieden, Haare färben, Zähne bleichen, das alles ist etwas für Pop-Up-Senioren, die Kraut-Funding als Entgiftungskur sehen. Sein Motto hingegen ist: „vernünftig ist wie tot, nur vorher“. Karten zu € 33,-/30,-/27,-



Mittwoch, 18. Jänner 2024!, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Terminverschiebung!

**Klaus Eckel – „Wer langsam spricht,
dem glaubt man nicht“**

Klaus Eckel pausiert. Deshalb wurde das für 2023 vorgesehene Kabarettprogramm auf 2024 verschoben! Die Karten behalten ihre Gültigkeit! Klaus Eckel ist die deutsche Autobahn unter den Kabarettisten. Leider kennt er kein Tempolimit. Die Pause und er haben sich vor Jahren auseinandergeliebt. Jetzt hat er beim IFES (Institut for Eckel Science) eine unabhängige Studie in Auftrag gegeben, welche eindeutig beweist: „Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“. Und wer sollte es besser wissen, als Klaus Eckel, der Kabarettist mit der größten Witzdichte pro Minute! Karten zu € 36,-/32,-/28,-

Erfolgreicher Restart bei den Kreativakademien



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause bei den Klosterneuburger Kreativakademien gab es nun einen erfolgreichen Restart. Die Malakademie startete mit zehn neuen „Studenten“ ins neue Semester. Franz Schwarzinger, Kursleiter des Standortes Klosterneuburg zeigt sich begeistert über die jungen Künstler, die sich sofort an die Arbeit machten und ans Malen gingen.

Nach den erfolgreichen ersten Jahren ging nun auch die Klosterneuburger Filmakademie mit ihrem Leiter Kristian Scharck wieder an den Start: Bereits im Sommer begeisterte der letzte fertiggedrehte Film der Filmakademie beim Kurzfilmfestival Shortynale die Jury und konnte erneut einen Preis erringen. Mit Semesterbeginn gab es nun auch in diesem Genre wieder genügend Anmeldungen für den Kursstart. Viele tolle Filmideen gibt es bereits in den Köpfen der Jugendlichen. Wir dürfen gespannt sein, wie die Umsetzung aussehen wird! Informationen (auch über eventuell späteres Einsteigen bei den Kursen) im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 222, jugendreferat@klosterneuburg.at.

GEH.BEAT – Streetwork Klosterneuburg gerade auch während der kalten Jahreszeit unterwegs!

Gerade in der kalten Jahreszeit kann die Anlaufstelle von GEH.BEAT bei den Jugendlichen punkten! In der Anlaufstelle im Bahnhof Kierling am Niedermarkt können sich Jugendliche ab 12 Jahren treffen und ihre Freizeit verbringen. Neben Spielkonsole zocken, kochen, chillen, Musik hören können auch verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt werden und natürlich steht das GEH.BEAT auch für Informations- oder Beratungsgespräche zu jedem jugendrelevanten Thema zur Verfügung. Anonym, freiwillig, kostenlos.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 13.30 bis 18.30 Uhr, Anlaufstelle
 Mittwoch: 13.00 bis 15.00 Uhr, Kochen in der Anlaufstelle
 16.00 bis 18.00 Uhr, MädelsBurg in der Anlaufstelle
 Donnerstag: 16.00 bis 19.30 Uhr, Anlaufstelle am Niedermarkt
 Freitag: 13.00 bis 18.30 Uhr, „alles möglich“

Alle Infos auf Facebook & Instagram:

„gehbeat“, Tel. 0699 / 155 020 68



Check ' Dir Deine jCard!

Get in Touch auf www.jCard.at, dort findest Du alle Infos darüber, wie Du an Deine jCard kommen kannst! Einfach ausfüllen und abschieken und schon erhältst Du die Karte, die vieles in Klosterneuburg günstiger macht, zugeschickt! Infos auch per Mail an jcard@klosterneuburg.at, oder telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 222; jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle)

Theater für Kinder – Abonnementausklang

Das laufende Klosterneuburger Theaterabonnement für Kinder klingt mit zwei Kinder-Publikumslieblingen aus: (Achtung! Nur mehr wenige Tickets erhältlich!)



Fr., 16. Dez., 15.00 und 16.30 Uhr,

Kellertheater Wilheringerhof

Marko Simsa – „Weihnachtslieder Kiste“

Mit ihrem Club der guten Kinderlieder ziehen Marko Simsa und seine Band durch die Lande um gemeinsam mit dem Publikum den unglaublich großen Schatz der Kinder und Volkslieder zu heben. Höchste Zeit also um in ihrer Schatzkiste auch nach den schönsten Advent- und Weihnachtsliedern zu suchen. Mit Geige, Gitarre, Kontrabass und Schlagwerk werden diese Lieder zu lustigen, frechen und natürlich auch besinnlichen Geschenken verpackt und gemeinsam mit dem Publikum eines nach dem anderen feierlich geöffnet... – äh, gesungen!

Fr., 20. Jänner, 15.00 und 16.30 Uhr,

Kellertheater Wilheringerhof

Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt ihr gemeinsam mit dem beliebtesten Kinderliedermacher Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieblingslieder und Hits der Kinder präsentiert. Alle werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.



Infos und Bestellungen:

Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg,

Rathausplatz 25,

Tel. 02243 / 444 - 222, bzw. jugendreferat@klosterneuburg.at.

Änderungen vorbehalten!



Advent- und Neujahrsmarkt im Universalmuseum Kierling

Am Freitag, den 25. November wurde Kierlings größter Markt zur Weihnachtszeit mit echtem Glühwein und deftigen Brötchen eröffnet. Jeden Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr öffnet der Markt allen Interessierten seine Pforten.

Neben hunderten Geschenks- und Dekorationsartikeln gibt es Originalscherenschnitte der in Klosterneuburg geborenen Hildegard Adamowicz, sowie eine große Auswahl an Weihnachtsbillets und stimmungsvollen Künstlerkarten. Die Kierlinger Künstlerin Christa Oswald ist ebenfalls mit einer Verkaufsausstellung ihrer Aquarelle vertreten.

Auch der neue Kierlingkalender 2023 „Bedeutende Persönlichkeiten – Kierlinger Straßennamen erzählen“ liegt am Markt auf und es gibt 10 Prozent auf alle Druckwerke des Kierlinger Museums.

Für das leibliche Wohl sorgen unter anderen lokale Spezialitätenhändler wie etwa „Casa Austria“ und Pecoraro aus Kierling.



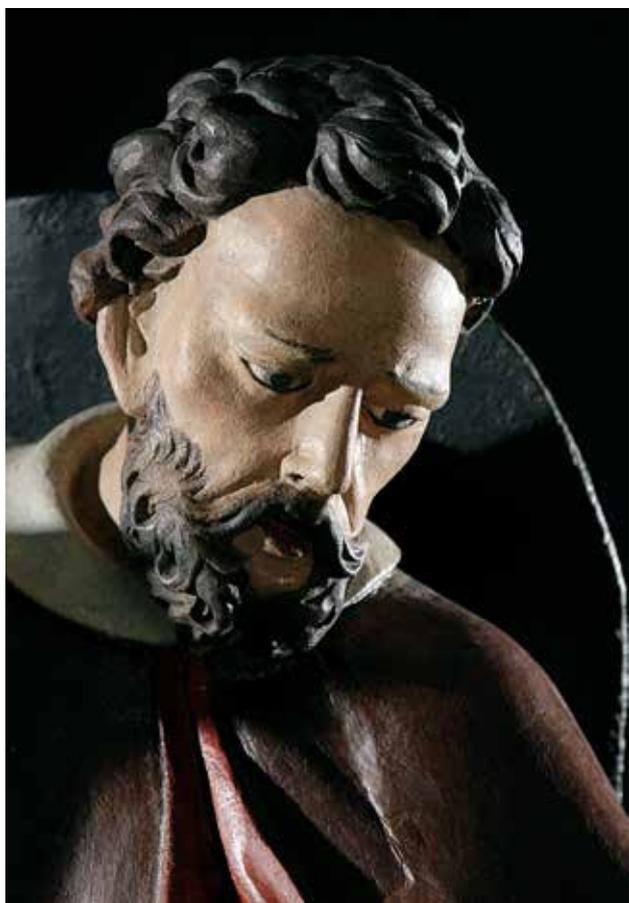
Konzertmusikbewertung der Stadtkapelle Klosterneuburg

Am 20. November trat die Stadtkapelle Klosterneuburg bei der Konzertmusikbewertung der BAG Tulln (Bezirksarbeitsgemeinschaft) des Niederösterreichischen Blasmusikverbands an. Mit der Aufführung der Stücke „Light Stone“ (Daniel Muck) und „Rikudim“ (Jan van der Roost) konnte das Orchester 90 von 100 Punkten erreichen. Bei der einmal jährlich in Grafenwörth stattfindenden Konzertmusikbewertung führen die teilnehmenden Orchester jeweils ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück auf. Die Performance wird von drei Wertungsrichtern in 10 Kategorien bewertet. „Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, sagt Kapellmeister Luca Pelanda. „Trotzdem wir heuer nicht sehr viele Proben zur Vorbereitung hatten, konnten wir die beiden Stücke der Stufe C konzentriert erarbeiten. Das bestätigt mir, dass wir als Orchester weiterhin auf einem guten Weg sind, uns musikalisch weiterzuentwickeln.“

Im Jahr 2023 lädt die Stadtkapelle am 29. April zum Frühjahrskonzert in die Babenbergerhalle und am 25. und 26. August wieder zum Blasmusikheuring in den Binderstadl ein.

Stadtgeschichte vor den Vorhang

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“



Ganz im Sinne dieses Zitats nach August Bebel betrachtet es das Stadtmuseum Klosterneuburg als eine seiner Hauptaufgaben, die Geschichte der Stadt nicht nur zu bewahren und zu erforschen, sondern sie mittels eines regen Ausstellungsprogramms der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben verschiedenen Sonderausstellungen fällt hierbei der Dauerausstellung „*Es war einmal ...*“ – *Das Werden der Stadt Klosterneuburg* eine ganz besondere Bedeutung zu. Daher soll die Ausstellung an dieser Stelle wieder einmal in Erinnerung gerufen werden.

Zahlreiche ausgewählte Objekte vermitteln – unterstützt von informativen Tafeln, Dioramen und Modellen – einen Einblick in Klosterneuburgs Vergangenheit. Zähne von Mammuts lassen vermuten, dass das Stadtgebiet schon vor rund 8.000 Jahren besiedelt war. Weitere Funde erzählen vom menschlichen Leben, von der Jungsteinzeit an bis in das Mittelalter. Aus einem Brunnen in der Wilhelm-Lebsaft-Gasse 3 stammen zum Beispiel nicht nur mittelalterliche Lederschuhe, sondern auch ein Brandpfeil aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung 1683. Anstatt ein Feuer zu entfachen, fiel er in den Brunnen, wo er erlosch und der Nachwelt erhalten blieb. Weitere Exponate berichten von späteren Zeiten, den schwierigen Kriegsjahren, aber auch von interessanten „Sonderthemen“, wie etwa der „Garnisonstadt“ oder der „Weinstadt“.



Für Besucher der aktuellen Rathausplatz-Ausstellung lohnt sich auch ein Abstecher in diese Dauerausstellung ganz besonders, sind dort doch ergänzende interessante Objekte zu sehen, die eng mit der Geschichte des Platzes verbunden sind, so neben archäologischen Fundstücken etwa die Figur des Hl. Rochus, der Wehrschild, die Glocke vom alten Rathaus oder die Rathauskugel.

Um schon die Jüngsten für die Geschichte der Stadt zu begeistern, wurde die Ausstellung „von Kindern für Kinder“ mitgestaltet – mit Texten in einfacherer Sprache sowie vielen schönen Kinderbildern. Spielestationen, ein Quiz, eine Schnitzeljagd ... machen die Ausstellung zu einem spannenden Erlebnis für Jung – und vielleicht auch für Alt. Laufend kommen neue Spielstationen hinzu, so demnächst ein neues Bilderquiz für die Kleinsten.

Für Schulklassen bzw. Kindergruppen gibt es unterhaltsame Führungsprogramme durch die Ausstellung die z. B. mit einer „Millionenshow“ oder mit „Bilderraten“ á la „Dalli Klick“ enden.

Informationen und Anmeldungen unter Tel. 02243 / 444 - 393 bzw. unter stadtmuseum@klosterneuburg.at.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 68 – Die ISTA-Brücke in Maria Gugging



Seit kurzem schmückt sich das ISTA und der Ort Maria Gugging mit einem Kleinod moderner Brückengestaltung. Die Brücke führt in einer Höhe von ca. 6 Metern über die B14 und stellt eine Verbindung zwischen dem ISTA-Campus und dem Technologiepark auf der Plöcking her. Sie ist für jeden nutzbar, der an dieser Stelle zu Fuß die Straße überqueren möchte, ob Wissenschaftler, Radfahrer oder Wanderer.

Am Beginn des Projektes einer Fußgängerüberquerung stand eine Ausschreibung des Landes Niederösterreich, die 2016 das spanische Architekturbüro RCR-Arquitectes für sich entscheiden konnten. RCR steht für das Architektentrio Rafael Aranda, Carme Pigem und Ramon Vilalta. Die nach dem Abschluss ihres Studiums 1988 ihr Architekturbüro in der katalanischen Stadt Olot gründeten. Als große Ehrung ist 2017 die Verleihung des Pritzker-Preises an das Architekten-Team zu sehen, er ist eine der wichtigsten Auszeichnungen in der Branche. Der einzige Österreicherische Architekt, der ihn bis dato gewann, war Hans Hollein 1985.

Für das ISTA ist das Brückenmotiv im übertragenen Sinne ein wichtiges, da in den Forschungseinrichtungen täglich Verbindungen zwischen den verschiedensten Disziplinen, Ideen und Ansichten geschlagen werden müssen. Das Grundmotiv der grau gehaltenen Brücke, die nach Michael Gröller, einem wichtigen Financier des ISTA benannt ist, ist ein U-Profil. Dieses teilt sich noch Technologiepark-seitig in zwei schmalere Arme. Der rechte Arm der so entstandenen Arme wird in einem eleganten Schwung unter

den linken geführt. „Die Bahnen der Brücke trennen, verbinden und verschlingen sich, ähnlich einem ausgefranstem Band, welches sich bewegt“, wie der Architekt Ramón Vilalta in seiner Rede zur Eröffnung umriss. Trotz des Gewichts von über 100 Tonnen wirkt der Entwurf leicht, schwingend und an die Landschaft angepasst, mit der er in Dialog tritt.

Die Anlieferung der Stahlteile der Brücke erfolgte meistens in den Nachtstunden um den Verkehr nicht zu beeinträchtigen. Die Fertigstellung der Brücke war zwar schon für 2019 geplant, nach einigen Verzögerungen konnte die Brücke schließlich am 11. Juli 2022 im Beisein der Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, des Bürgermeisters Mag. Stefan Schmuckenschalggers und der Architekten der Nutzung übergeben werden.

Die neue Fußgängerbrücke darf aber nicht nur als Verbindung zwischen zwei Plätzen verstanden werden, sondern vielmehr als eine ästhetische Skulptur in der Landschaft. Ein Umstand, der beim Bau von Brücken oftmals vernachlässigt wird. Die Landschaftsbezogene Architektur, in die auch diese Brücke eingereicht werden kann, hat in Österreich seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts eine lange Tradition. Die ISTA-Brücke bereichert in jedem Fall Klosterneuburgs Architekturlandschaft und kann jetzt schon als ein weiteres Identifikationsmerkmal der Stadt gesehen werden.

Mag. Alexander Potucek

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Wasserzeile – Bahngasse und retour...



Die Wasserzeile, bereits 1339 schriftlich erwähnt, war nicht immer eine Sackgasse. Bis zum Bau der Franz-Josefs-Bahn in den 1860er Jahren befand sich entlang dieser Häuserzeile ein schiffbarer Donauarm und ab dem Kaisersteig begann der Treppelweg Richtung Kritzensdorf. Da zogen die Schiffer, die durch die treibende Kraft des Wassers von Bayern und Oberösterreich in die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gekommen waren, mit ihren kräftigen Rössern wieder stromaufwärts. Der Niedermarkt und die Wasserzeile waren pulsierende Wirtschaftszentren: Lager- und Gasthäuser, der Salzstadel, eine Überfuhr nach Korneuburg und die Fischerzeche waren hier ansässig. Eine Stadtmauer mit drei Toren schützte die Bewohner zum Wasser hin. Mit der Donauregulierung im 19. Jahrhundert und der Verlegung des Hauptstromes Richtung Korneuburg ging dieser blühende Donauhandel für Klosterneuburg verloren.

Am 24. Jänner 1903 richteten fünfzehn Hausbesitzer der Wasserzeile ein Ansuchen samt Begründung an die löbliche Gemeindevertretung mit der Bitte dieselben einer geneigten Erwägung zu unterziehen: *Es ist eine bekannte Thatsache, dass die Wohnungen in der Wasserzeile schwerer zu vermieten sind wie in anderen Stadttheilen. Ursache ist das Vorurtheil dass die Häuser der Wasserzeile in steter Wassergefahr seien. Es ist doch nur ausnahmsweise bei großen Wasserständen vorgekommen, dass die Wasserzeile überschwemmt wurde, und die Nachtheile einer solchen Überflutung dieser Gasse haben doch immer nur kurze Zeit gedauert. Auch andere Stadttheile, die niedrig gelegen sind, wurden von demselben Schicksale betroffen, aber die Vermietungsverhältnisse haben unter diesem Umstande nicht gelitten. Ursache des Vorurtheiles ist die Bezeichnung: „Wasserzeile“. Wenn ein Mieter diesen Namen hört, glaubt er schon, er müsse in steter Wassergefahr sein, wenn er sich in dieser Gasse ansässig*

macht, und darum ist es so schwer, hier Wohnungen zu vermieten. [...] Die Häuser der Wasserzeile liegen in nächster Nähe der Bahn, was von vielen Wohnungsuchenden gewiß berücksichtigt werden wird. Wenn nun diese Gasse den Namen „Bahngasse“ erhalten würde, so fielen einerseits die ominöse Bezeichnung „Wasserzeile“ weg, die Gasse erhielte einen Namen, der wohl begründet ist, und den Hausbesitzern würde hiedurch der Schutz ihrer Interessen gewährleistet. [...] so glauben die gefertigten Bittsteller auf geneigte Erwägung ihrer Gründe und auf günstige Gewährung ihres bescheidenen Ansuchens seitens der löblichen Gemeindevertretung rechnen zu können.

Die Hausbesitzer wollten sicher auch dem Fortschritt Tribut zollen, immerhin existierte seit dem 15. April 1882 die Haltestelle Kierling der Franz-Josefs-Bahn auf dem Niedermarkt.

Bereits in der Sitzung vom 19. Februar 1903 wurde die Namensänderung im Gemeinderat mit Stimmenmehrheit beschlossen, demnach mussten die Hausnummern und Straßentafeln in „Bahngasse“ geändert werden, das Grundbuchsamt wurde verständigt. Den Vorsitz im Gemeindeparlament hatte an diesem Tag der „Erste Gemeinderat“ Johann Arockner, der amtierende Bürgermeister Carl Rudolf Werner war am 7. Februar 1903 im 48. Lebensjahr verstorben.

Ob sich die Namensänderung in Bahngasse auf die Vermietung von Wohnungen positiv ausgewirkt hatte, wurde nie erhoben. Nach 64 Jahren, am 27. Oktober 1967 wurde der Gasse auf Vorschlag des Verschönerungsvereines mit einstimmigen Gemeinderatsbeschluss ihre historische Bezeichnung „Wasserzeile“ zurückgegeben.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Wolfgang Bäck

Ein Sommer (fast) wie damals

Die Klosterneuburger Tourismusbilanz des abgelaufenen Sommers fällt äußerst positiv aus. Fast ohne Einschränkungen, veranstaltungsreich und mit vielen nationalen und internationalen Gästen lässt sich das Ergebnis auf den Punkt bringen. Vor allem mit dem Thema Rad konnte die Babenbergerstadt punkten.

66.032 Nächtigungen wurden von Mai bis Ende September in Klosterneuburg verzeichnet. Das sind fast doppelt so viele wie im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Zu den Zahlen vor der Pandemie fehlen dennoch etwas mehr als 10 Prozent. Über das Jahr verteilt bestehen aber durchaus gute Chancen die 100.000er Marke an Nächtigungen erstmals seit 2019 wieder zu überschreiten.

Für Tourismuslandesrat Jochen Danninger durchaus erfreuliche Zahlen: „Die konsequente Arbeit der letzten Jahre trägt Früchte und es freut mich, dass Klosterneuburg vor allem auch im Vergleich zu anderen Städten aber auch zum Landesschnitt sehr gut unterwegs ist.“

Bis zu 8 Millionen Euro ließen die Nächtigungsgäste als Umsatz in diesem Zeitraum in Klosterneuburg. Umgerechnet sind das rund 1,6 Millionen Euro pro Monat und dabei sind die durchschnittlichen Ausgaben der hunderttausenden Tagesbesucher noch nicht berücksichtigt. „Die Zahlen zeigen klar, dass der Tourismus für Klosterneuburg ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Deshalb bin ich auch bestrebt, für das kommende Jahr ein entsprechendes Budget für die Tourismuswerbung zu sichern. Das Team im Tourismusverein macht einen tollen Job und wir müssen noch wesentliche Punkte aus unserer neuen Rad- und Tourismusstrategie zur Umsetzung bringen“, ergänzt Tourismusstadtrat Christoph Kaufmann.

Die direkte Anbindung an den hoch frequentierten Donauradweg und die vielen Möglichkeiten die Umgebung per Drahtesel zu erkunden waren auch die Hauptmotive für einen Klosterneuburg Aufenthalt. „Mit der Etablierung der Genussradrunde und dem Busshuttle nach Passau haben wir touristisch gesehen die absolut richtige Entscheidung für den lokalen Tourismus getroffen.“



freut sich der Tourismusobmann Michael Reichenauer-Kofler und ergänzt: „Es war schön zu sehen, dass viele Radfahrer in der Stadt unterwegs waren und die lokale Infrastruktur genutzt haben!“

Gemeinsam mit der Destination Wienerwald wurde die Klosterneuburger Genussradtour entwickelt und beschildert. Einmal rund um Klosterneuburg radeln – die abwechslungsreiche Landschaft aus Weinbergen, dem Naturpark Eichenhain und den herrlichen Weitblicken über die Donau und über Wien laden zum Radeln und Genießen und Einkehren ein.

Zweimal wöchentlich, donnerstags und sonntags, gab es – organisiert vom Tourismusverein – eine direkte Busverbindung von Klosterneuburg nach Passau – dem Hauptausgangspunkt für Radreisen entlang der Donau. Mehr als 200 Touristen und viele Einheimische konnten sich vom perfekten Service in diesem Sommer überzeugen und auch im nächsten Jahr wird es die Busverbindung zwischen Mai und September wieder geben.

Manfred Stein
*Ich wünsche meinen treuen Kunden
 Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!*

**Anzeigenberatung für
 Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70
 E-Mail: Mailstein@aon.at

**KLOSTER NEUBURG
 STADTGEMEINDE**

Neues aus der Stadt

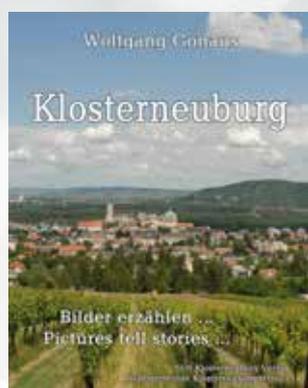
Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
 Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.

Geschenkideen zur Weihnachtszeit

Gerade zu Weihnachten ist man oft auf der Suche nach einem passenden Geschenk mit dem gewissen Etwas. Angebote aus der Heimatstadt gibt es genug: von Kultur bis Kulinarisches hat Klosterneuburg einige Ideen parat. Hier finden Sie ein paar Geschenktipps.

Saisonkarten Strandbad

Jetzt Saisonkarten für 2023 sichern – erhältlich in der Bäderverwaltung, Normannengasse 4, Tel. 02243 / 444 - 274, 275 oder 279. Bei Abgabe des Gutscheins in der nächsten Saison direkt an der Strandbadkassa wird die Saisonkarte ausgestellt.



Bücher, Plakate, Kunstkarten

Das Stadtmuseum bietet Publikationen, Plakate, Kunstkarten, Buttons und T-Shirts. Bis 19. Dezember gibt es viele Bücher zur Stadtgeschichte und den Bildband über Klosterneuburg zu vergünstigten Preisen. Erhältlich sind die Bücher im Museum (zu den regulären Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung) oder im Onlineshop unter stadtmuseum.klosterneuburg.at

Ein echter Klosterneuburger!

Das perfekte Geschenk zu jedem Anlass

- 3D-Bogensportpark Kahlenberg
- Agnes SPA Lounge
- Ammerzer Cellarwelt
- Bäckerei Dacho (3)
- Bäckerei Hollander (2)
- Bio Weinbau Medner
- BotteART
- Brokertravel Exclusive
- Brotbrennmanufaktur Skalitz
- Café & Bistro am Campus
- Das Atelier
- Fankleid
- Friseur TNT
- Gasthof Roter Hahn
- Gastwirtschaft zum Ökonomie
- Geschweid Augenoptik & Hörgeräte
- Harmonie Naturfrisör
- Happyland
- Heimpflege
- Heurigenrestaurant Trut-Wiesner
- Hotel Anker
- John's Book Shop
- Jeweller Kesslich (2)
- Kaufmann's Genuss & Geschenke
- Karbi am Weinberg
- Klosterneuburger Schützenverein
- La Topolina (2)
- Mag. Christine Sinabell – Dipl. Ernährungspraktikerin & Psychologin
- Martina Pöndorfer – Beauty & Wellness, Make-Up Artist
- Museum Gugging
- Sportsbar Happyland
- Stadtmaking & Tourismus Klosterneuburg
- Stiftszoo
- UpTown
- Winthek Stift Klosterneuburg
- Waldespark Kahlenberg
- Wohndesign Fuchs
- Wolkenstein Küche & Wohnen

*Klimatebedingungen und mehr Informationen auf www.stadtmaking-klosterneuburg.at

Schätze aus dem Stadtmarketing

Stadtmarketing und Raiffeisenbank Klosterneuburg bieten mit dem „Klosterneuburg Gutschein“ eine praktische Geschenkmöglichkeit, die zudem die lokale Wirtschaft stärkt. Erhältlich im Stadtmarketing im Happyland und in der Raiffeisenbank am Rathausplatz, gilt er in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben. Im Shop des Stadtmarketings wartet eine große Auswahl lokaler Produkte und Kunsthandwerk – gerne zusammengestellt zu einer individuellen Schatzkiste, dem Geschenkkorb mit persönlicher Note. Auch die Klosterneuburger Tracht kann hier bestellt werden. Lesestoff vom Sachbuch bis zum Leopoldi-Krimi oder die besten Tröpfchen der Winzer dieser Stadt runden das Angebot ab.



Friedenslicht

Dieses Jahr wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska in der Aula des Rathauses im ersten Stock, Rathausplatz 1, an die Menschen weitergegeben. Am 23. Dezember kann das Friedenslicht von 09.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung.

Der Geschäfte-Adventkalender

Der Verein der „Klosterneuburger Wirtschaft“ bietet gemeinsam mit den Betrieben in der Vorweihnachtszeit etwas ganz Spezielles – den Geschäfte-Adventkalender.

Klosterneuburgs Unternehmer sorgen in den Boutiquen und Geschäften für Einkaufsflair samt kompetenter, persönlicher Beratung. Unternehmen in der Au, am Niedermarkt, am Stadtplatz, in der Albrechtstraße, in der Hofkirchnergasse, am Rathausplatz, in der Leopoldstraße, in der Hermannstraße und in der Weidlinger Straße nehmen am Adventkalender teil. Sie verschönern die Wartezeit auf Weihnachten nicht nur mit künstlerisch gestalteten Zahlen in ihren Schaufenstern, sondern auch mit Angeboten. An jenem Tag, dessen Kästchennummer repräsentiert wird, erwarten die Kunden in diesem Geschäft exklusive Rabatte oder ein kleines Geschenk. Die komplette Übersicht (siehe Bild) ist auch auf Flugblättern, bei der WKO Außenstelle Klosterneuburg sowie auf der Website www.klosterneuburg.at zu finden.

- 1 VOLKSBANK WIEN AG, Stadtplatz 10 - 11
- 2 Meisterwerkstatt für Streichinstrumente – MARTIN KOCH, Hermannstraße 15
- 3 Blumenstube KOLB, Weidlinger Straße 18
- 4 VINO THEK Stift Klosterneuburg, Rathausplatz 24
- 5 Alarm- und Fernstechnik BOTTESCH, Albrechtstraße 22
- 6 BENETTON Klosterneuburg, Niedermarkt 19
- 7 FOTOSTUDIO Heinz Zwazl, Leopoldstraße 6
- 8 QUILTINI, Hofkirchnergasse 11 im Hof
- 9 Brand Outlet GARdeRobe 3400, Stadtplatz 1
- 10 PALMERS, Stadtplatz 6
COMMA, Stadtplatz 7
- 11 STIFTSSHOP, Stiftsplatz 1 Sala terrena
- 12 Boutique „LE SCARPE“, Stadtplatz 40
- 13 Reisebüro KUONI-WENISCH, Hofkirchnergasse 17
- 14 ZIMMERMANN Tischkultur, Stadtplatz 19
- 15 Bäckerei DACHO, Stadtplatz 35, Rathausplatz 14, Weidlinger Straße 35
- 16 Brand Outlet GARdeRobe 3400, Stadtplatz 1
- 17 Boutique „LADY CHIC“, Stadtplatz 39
- 18 HAPPYLAND Sportstätten Klosterneuburg, In der Au
- 19 RAIFFEISENBANK Zentrale Klosterneuburg, Rathausplatz 7
- 20 RAIFFEISENBANK Bankstelle Weidling, Weidlinger Straße 37
- 21 Goldschmiede WERTL, Stadtplatz 38
- 22 Augenoptik – Foto – Hörgeräte GSCHWEIDL, Stadtplatz 27
- 23 Boutique „FIRST HAND“, Leopoldstraße 9
- 24 Apotheke zum Heiligen Leopold, Stadtplatz 8
Rathaus-Apotheke, Rathausplatz 13

Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir möchten Sie daher einladen, sich an der Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2022“ auf folgendes Konto:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNWATWW367

Zahlscheine liegen in der Telefonzentrale im Rathaus auf!

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Dipl.Pm Karl Schmid-Wilches, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

Der Bürgermeister gratuliert...



Rosa Mürwald
95. Geburtstag



Hedwig Vögerle
100. Geburtstag



Lieselotte & Ing. Hans Schwanzner
Diamantene Hochzeit

Weihnachten wie gestern

Geselliger Nachmittag für Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz

Das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ lädt zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag ins Cafe Holler, Rathausplatz 20, am 09. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr. Ein buntes und geselliges Programm erwartet ältere Menschen und ihre Angehörigen im Oktogon des Cafehauses. Mit geselligem und launigem Denksport, mit



Gedichten, Anekdoten und altbekannten Melodien holen wir Erinnerungen an Weihnachten zurück. Andrea Goldemund, die Leiterin des Aktivkaffees für Menschen mit Demenz, führt durch den Nachmittag, freiwillige Helfer stehen bei den Rätselaufgaben zur Seite. Auf anschauliche Weise werden Erinnerungen geweckt und Gespräche bei Kaffee und Kuchen angestoßen. Gleichzeitig hat Andrea Goldemund für Interessierte auch viele Tipps im Umgang mit Vergesslichkeit und Demenz. Anmeldung unter: office@demenz-klosterneuburg.at oder Tel. 0664 / 526 50 98. Alle Informationen und weitere Angebote des Netzwerkes finden sich auch auf: www.demenz-klosterneuburg.at.

Landtagswahl am 29. Jänner 2023

Alle für die Klosterneuburger wichtigen Informationen zur Wahl werden auf der Website der Stadt zur Verfügung gestellt: www.klosterneuburg.at/landtagswahl. Für Fragen steht das Melde- und Wahlamt unter Tel. 02243 / 444 - 214 zur Verfügung. Informationen zur NÖ Landtagswahl finden sich unter www.noel.gv.at. Grundlegende Informationen sind auch unter www.oesterreich.gv.at abrufbar.

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht für die Badesaison 2023 im Strandbad: Mitarbeiter für die Badeaufsicht (m/w/d)

Weitere Informationen unter:
www.klosterneuburg.at/jobs

Kundmachung: Schülereinschreibung / Schuljahr 2023/2024

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landes-schulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die **Schülereinschreibung** wird folgendes verlautbart:

1. Volksschulen: Kinder, die bis einschließlich 01. September 2023 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2023/2024 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 02. September 2023 bis 01. März 2024 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht. Die **Anmeldungen (Einschreibungen)** für die **öffentlichen** Volksschulen finden im **Jänner 2023** statt. **Mitzubringen sind:** a) Geburtsurkunde des Kindes, b) Staatsbürgerschaftsnachweis, c) bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret, d) Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein), e) Meldezettel, f) 2 Passfotos, g) Portfolio aus dem Kindergarten inklusive Brief der Kindergartenpädagogin

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Mittelschulen: Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2023 statt.

3. Sonderschulen: Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 04. September 2023

Kanzleien der Pflichtschulen:

Volksschulen: Klosterneuburg, Albrechtstraße 59
Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6
Klosterneuburg, Hermannstrasse 11
Kierling, Hauptstrasse 150-152
Kritzendorf, Hauptstrasse 63
Weidling, Löblichgasse 1

Mittelschulen: Klosterneuburg, Hermannstrasse 11
Klosterneuburg, Langstögergasse 15

Sonderschule: Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

Kundmachung: Kindergartenanmeldung

Für das Kindergartenjahr 2023/24 (Beginn: 04. September 2023)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis 28. Februar 2023** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel (ZMR-Auszug) des Kindes und eines Elternteiles vorlegen).

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit ab April 2023 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde

Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Stadtgemeinde/Bürgerservice/Formularcenter) heruntergeladen werden.

Kindergarten Anton Brucknergasse, Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8
Kindergarten Käferkreuzgasse, Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99
Kindergarten Langstögergasse, Klosterneuburg, Langstögergasse 6
Kindergarten Markgasse, Klosterneuburg, Markgasse 12
Kindergarten Stolpeckgasse, Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1
Kindergarten Höflein, Höflein, Bahnstraße 91
Kindergarten Kierling, Kierling, Reißgasse 2
Kindergarten Kritzendorf, Kritzendorf, Vitusplatz 3
Kindergarten Maria Gugging, Maria Gugging, Hauptstraße 18
Kindergarten Weidling, Weidling, Janschkygasse 6

Die Räumpflichten der Grundeigentümer

Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Pflichten der Liegenschaftseigentümer gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) in Erinnerung rufen.

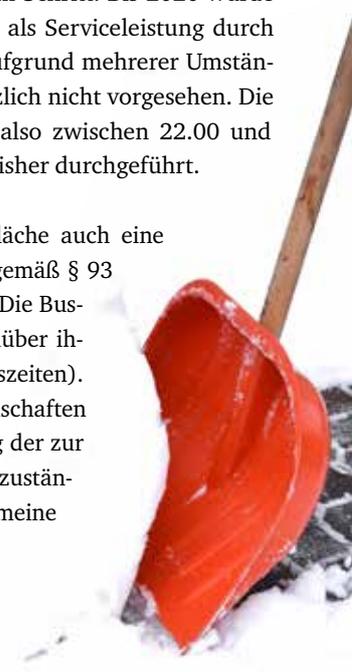
1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die **entlang der Liegenschaften** in einer Entfernung von **nicht mehr als 3 Meter** vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen** entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. **In einer Fußgängerzone od. Wohnstraße ohne Gehsteig** gilt Abs.1 für einen **1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront**.

2. Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Wichtiger Hinweis zum Winterdienst im Bereich von Bushaltestellen in Klosterneuburg: Wir bitten um Verständnis, dass die Stadtgemeinde Klosterneuburg keinen Winterdienst bei Busauftrittsflächen bzw. im Buswartebereich durchführt. Änderungen und Verschärfungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zwingen die Stadtgemeinde leider zu diesem Schritt. Bis 2020 wurde die Räumung der Haltestellenbereiche als Serviceleistung durch den Wirtschaftshof erledigt. Dies ist aufgrund mehrerer Umstände nicht mehr möglich und auch gesetzlich nicht vorgesehen. Die Schneeräumung während der Nacht, also zwischen 22.00 und 06.00 Uhr, wird jedoch weiterhin wie bisher durchgeführt.

Sollte sich im Bereich einer Gehsteigfläche auch eine Bushaltestelle befinden, sind Anrainer gemäß § 93 StVO auch für diese Flächen zuständig. Die Busunternehmer haften für Schäden gegenüber ihren Fahrgästen (während der Betriebszeiten). Die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften sind für die winterdienstliche Betreuung der zur Haltestelle gehörenden Gehsteigflächen zuständig, und zwar ebenso wie für die allgemeine Räumpflicht von **06.00 bis 22.00 Uhr**.



Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofs

24. bis 26.12.	geschlossen
27. bis 29.12.	07.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.30 Uhr
30.12.	07.00 – 12.00 Uhr
31.12.	07.00 – 14.00 Uhr
01. und 02.01.	geschlossen
03. bis 05.01.	07.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.30 Uhr
06.01.	geschlossen
07.01.	07.00 – 14.00 Uhr

Müllabfuhrplan 2023

Die Müllabfuhrpläne für 2023 werden im Dezember von Mitarbeitern der Müllabfuhr verteilt. Der Müllabfuhrplan ist auch online unter www.klosterneuburg.at/de/Natur_Umwelt/Recycling/Muellabfuhr ab Ende Dezember abrufbar. Über die App der Stadt „Gem2Go“ kann übrigens ein Erinnerungsservice eingerichtet werden – siehe Punkt „Benachrichtigungen“.

Redaktionstermine für das Amtsblatt 2023

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2023	Do., 05.01.	Mo., 23.01.
02/2023	Do., 16.02.	Mo., 06.03.
03/2023	Do., 23.03.	Mo., 10.04.
04/2023	Do., 27.04.	Mo., 15.05.
05/2023	Do., 01.06.	Mo., 19.06.
06/2023	VHS-Kursprogramm	
07/2023	Do., 17.08.	Mo., 04.09.
08/2023	Do., 28.09.	Mo., 16.10.
09/2023	Do., 16.11.	Mo., 04.12.

Liegenschaften

Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m² zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafes, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,00/m² zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indexiert.

Vermietung Lagerfläche

Weidling, Janschkygasse 6

Unbeheizte Lagerräumlichkeiten, bestehend aus 3 Räumen, mit einer Nutzfläche von insgesamt 45,44m² zu vermieten, Stromanschluss und Licht vorhanden. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 324,09 zuzüglich Betriebskosten, Strompauschale und USt, insgesamt somit € 389,03, VPI-indexiert.

Vergabe Startwohnung/Gemeindewohnung

Klosterneuburg, Markgasse 3, Stiege 2

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 49m², VR, Wohnküche, Bad/WC, 2 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 309,07 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 473,77 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Klosterneuburg, Weidlinger Straße 41-43

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 32,07m², VR, Küche, Bad, WC, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 225,62 zuzüglich Betriebskosten, Heizkosten, Warmwasser und USt, insgesamt somit € 362,74 (exklusive Strom), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Klosterneuburg, Hauptstraße 163a

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 66,25m² mit Garten, VR, Bad, WC, Wohnküche, 2 Zimmer und Terrasse. Monatlicher Mietzins € 619,07 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 821,56 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Klosterneuburg, Hauptstraße 163a

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 42,48m² im 2.OG mit Lift, VR, Bad, WC, Wohnküche, 1 Zimmer und Terrasse. Monatlicher Mietzins € 422,60 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 555,94 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

KG Weidling, Brandmayerstraße 1c

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 30m², VR, Wohnküche, Bad/WC, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 200,02 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 297,42 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

KG Kritzensdorf, Hauptstraße 153, Stiege 1

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 35,91m², 2. OG, VR, AR, Bad, WC, Kochnische, Essplatz, Flur, Wohn- Schlafzimmer. Monatlicher Mietzins € 236,42 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 369,32 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

KG Kritzensdorf, Hauptstraße 153, Stiege 1

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 35,01m², 2. OG, VR, AR, Kochnische, Bad, WC, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 233,31 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 363,44 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Wir erlauben uns daraufhin hinzuweisen, dass Gemeinde- oder Startwohnungen der Stadtgemeinde Klosterneuburg nur nach Antragsstellung und unter Einhaltung der Vergaberichtlinien gemietet werden können. Informationen zu den Vergaberichtlinien sowie die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage www.klosterneuburg.at sowie im Eingangsbereich des Rathauses.

Vermietung Autoabstellplätze im Freien

KG Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 65,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

KG Kritzensdorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzensdorf, monatlicher Mietzins € 42,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 235, 243, 232 oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at. Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht. **Information für Immobilienmakler:** www.klosterneuburg.at/de/Stadtgemeinde/Aktuelles/Immobilien



ZIVILSCHUTZ Österreich

Alle Jahre wieder...

...rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventsonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500-mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stillste Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund dreimal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten.

Adventkranz:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- Lassen Sie den Adventkranz niemals allein, wenn die Kerzen brennen

Weihnachtsbaum:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- **Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.**

Ein Tipp: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.

Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!

NÖ Zivilschutzverband, Tel. 02272 / 618 20, www.noezsv.at

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.	12.01.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.	08.01.	13.01.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.	09.01.	14.01.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.	10.01.	15.01.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.	11.01.	16.01.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 01.06.2022 – 17.08.2022

6 Schlüsselbunde
1 Ladebox ohne Kopfhörer
1 Seidenschal
1 Kindersonnenbrille
1 Motorradschlüssel
5 USB Sticks
3 Brillen
5 Fahrräder
1 Armbanduhr
5 Einzelschlüssel
1 Geldbörse ohne Ausweise
2 Geldbeträge
3 Autoschlüssel

2. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 18.08.2022 – 27.09.2022

2 Geldbeträge
1 Schlüsselbund
1 Digitalkamera
1 Bauchtasche
2 Sonnenbrillen
5 optische Brillen
1 Paar Kindersandalen
1 Fächer
1 Jausenbox
1 Armbanduhr
Münzen
3 Hoodies
1 Fahrrad
1 Turnsackerl
1 Spielzeugwaffe

1. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 28.09.2022 – 16.11.2022

6 Einzelschlüssel
2 Jacken
5 Schlüsselbunde
2 Autoschlüssel
2 optische Brillen
1 Armbanduhr
3 Fahrräder
1 Ultraschallgerät
2 USB-Sticks
1 Geldbetrag
1 Ladebox für AirPods



Personenstandsfälle

Geburten



19.09. Mykhailov Michael
 27.09. Czerny Ava
 28.09. Stöger Katharina
 05.10. Laufer Ida
 09.10. Wohlmuth Antonia
 09.10. Klajnert Lena-Maria
 12.10. Wieland Timo
 19.10. Alves D' Andréa Marina
 22.10. Gager Marie
 24.10. Veit Amelia
 30.10. Labus Marie
 06.11. Kastenhuber Hannah

Eheschließungen



30.09. Mag. Schwarz Irene und Ing. Heidinger Hermann
 07.10. Mag. Nathschläger Wolfgang und Kux Michelle
 25.10. Mutti Michele, PhD und Dott mag. Ziglio Roberto
 29.10. Ing. Kerbl Leopold und Floch Valerie, BA BSc



Sterbefälle



24.08. Konasz Christiane (*1944)
 30.09. Bichler Herta (*1942)
 03.10. Wenzel Renate (*1957)
 03.10. Schmiedt Wolfgang (*1945)
 05.10. Lulla Engelbert (*1929)
 07.10. Schmidt Anna (*1934)
 10.10. Wasel Franz (*1948)
 10.10. Reitbrecht Maria (*1931)
 11.10. Mitteröcker Elfriede (*1928)
 11.10. Endel Jona (*2022)

14.10. Břiza Helga (*1933)
 19.10. Scharl Fritz (*1949)
 19.10. Pasek Monika (*1952)
 24.10. Schechter Elfriede (*1939)
 25.10. Polt Elfriede (*1940)
 25.10. Dr. Tichy Johannes (*1956)
 26.10. Skorepa Johann (*1945)
 27.10. Wiesbauer Gerlinde (*1933)
 28.10. Baló Alice (*1947)
 28.10. Pichler Anna (*1926)

29.10. Mag. Karl Ingrid (*1926)
 31.10. Reil Johann (*1924)
 31.10. Konradt Maria (*1929)
 01.11. Pellizari Helene (*1931)
 08.11. Kaus Susanne (*1931)
 11.11. Achtsnith Georg (*1927)
 12.11. Rauscher Manuela (*1975)
 Ing. Wunsch Mario (*1971)



Die Stadtgemeinde wünscht Ihnen
 und Ihren Familien ein gesegnetes
 Weihnachtsfest, viel Gesundheit und ein
 frohes neues Jahr!

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar. Diese Ausgabe wurde am 05. Dezember 2022 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Loys Egg



DER NEUE TOYOTA COROLLA CROSS HYBRID



ELEKTRISCH FÜR ALLE



Sicher, komfortabel, attraktiv – und für jeden Spaß zu haben. Der neue Toyota Corolla Cross Hybrid bietet Ihnen und Ihren Liebsten viel Spielraum fürs Familienleben. Dank seiner hervorragenden Kraftstoffeffizienz, seines optionalen Allradantriebs und seines Innenraums mit intuitiver Technik fühlen sich alle im Corolla Cross Hybrid sofort wohl.

JETZT MIT TOYOTA EASY LEASING UM MTL.

€ 399,-*

OHNE ANZAHLUNG UND INKL. SERVICE
MIT BIS ZU 10 JAHREN TOYOTA RELAX-GARANTIE**

*Angebot für Operating Leasing; Berechnungsbeispiel am Modell Corolla Cross Active Drive 2,0 Hybrid 2WD: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 37.790 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 1.250,00 (enthält € 500 Versicherungsbonus bei Abschluss einer Versicherung über TIS) ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 36.540,00. Davon ausgehend: Ohne Anzahlung (bonitätsabhängig): Gesamtleasingbetrag: € 36.540,00; 48 monatliche Leasingraten à € 399,00; Rechtsgeschäftsgebühr: € 222,16; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 40.914,46; Laufzeit: 48 Monate; variabler Sollzins: 3,582%; effektiver Jahreszins: 3,850%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien, basierend auf einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr, inklusive der während der Laufzeit von 48 Monaten erforderlichen Servicearbeiten (Inspektion und Wartung) laut Herstellervorgaben. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.12.2022. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA inkl. USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./ N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 5,1 – 5,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 114-122 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch
1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse
7-11
Tel: 01 3303447-0
info@keusch.com

Toyota Keusch
3430 Tulln
Landstraße 50
Tel: 02272/82 670-0
www.keusch.com